



# Vereins-Spiegel



**SPORTTALENTE DES  
JAHRES 2023**





## INHALT / VORSTAND



### SCHÖNHAGEN

Seite 4



### BEACHVOLLEYBALL

Seite 8



### FUSSBALL KÜLPER CUP

Seite 10



### SCHWIMMEN

Seite 27

Schönhagen	4
Beachvolleyball	8
Fussball Külper Cup	10
Handball	12
Sporthallenbrand	18
Ju-Jutsu	19
Leichtathletik	22
Schwimmen	26
Segeln	30
Seniorensport	33
Hamburger SportTalent des Jahres	34
Tennis	36
Tischtennis	40
Turnen / Fitnesssport	45
Volleyball	46
Fussball Senioren	47



**Sergej Balbuzki**  
1. Vorsitzender



**Britta Behm**  
2. Vorsitzende



**Katrin Albrecht**  
Geschäftsverwalterin



**Michael König**  
Jugendwart



**Zora King**  
Schriftwartin



**Hanna Steingrobe**  
Pressewartin

## ANSPRECHPARTNERINNEN



in unserer **Geschäftsstelle im Fockweg 14** (hinterer Eingang der Gorch-Fock-Halle) sind **Martina Friedrichs** und **Julia Köhn**

### ÖFFNUNGSZEITEN:

<b>Montag</b>	geschlossen
<b>Dienstag</b>	9:00 – 15:00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	8:00 – 12:00 Uhr
<b>Freitag</b>	geschlossen

**Telefon:** 040 7 42 58 11

**E-Mail:** geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de

Bei Fragen zu Beiträgen, Trainingszeiten und Veranstaltungen könnt Ihr Euch gerne an unsere Geschäftsstelle wenden. Auch auf unserer Website findet Ihr alle Kontaktdaten: [www.tusfinkenwerder.de](http://www.tusfinkenwerder.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V. (V.i.S.d.P.)  
Mitglied im Hamburger Sportbund

**Layout & Herstellung:** Andre Martens  
Susanne Hock

**Auflage:** 1000 Exemplare,  
Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten

### Erscheinungsweise:

1 x jährlich im Dezember



# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, Sportbegeisterte und Freunde unseres Vereins,

in der aktuellen Ausgabe unseres Vereinsspiegels wollen Euch einen Einblick in das vielfältige Geschehen unseres Sportvereins gewähren. Wir blicken mit Stolz auf zahlreiche sportliche Erfolge zurück aber auch auf Herausforderungen, die uns auf eine harte Probe gestellt haben. Gerade in diesen Momenten haben wir bewiesen, dass wir durch unsere gemeinsame Freude für den Sport und den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins auch in schwierigen Situationen bestehen können.

Im Februar wurde die Sporthalle der Stadtteilschule Finkenwerder bei einem Brand zerstört. Neben den Schulen sind auch wir als Verein, insbesondere die Abteilungen für Leichtathletik, Handball, Ju-Jutsu und Badminton, von dem Verlust der Halle und den Trainingsmaterialien stark betroffen. Gerührt stellten wir fest: In Finkenwerder und in der sportlichen Hamburger Gemeinschaft hat Zusammenhalt einen großen Stellenwert. Es wurden Spenden gesammelt, Benefiz-Konzerte und Feiern organisiert, um die verlorenen Trainingsmaterialien zu ersetzen. Unser Dank gilt allen, die sich für unseren Verein eingesetzt und uns so kreativ unterstützt haben. Unser Verein lebt von Eurer engagierten Mitarbeit und Einsatzbereitschaft und wir sind stolz darauf eine solche Gemeinschaft zu sein. Ihr seid überragend!

Nach einer Amtszeit von 27 Jahren verabschieden wir uns von unserem 1. Vorsitzenden Thomas Kielhorn. Wir möchten ihm herzlich für seine beeindruckenden insgesamt 34 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit danken, in denen er sich für unseren Verein eingesetzt hat – eine Leistung, die keineswegs selbstverständlich ist! Ebenso gebührt den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Maximilian Konau, Claudius Matthies und Anselm Stolte unser Dank für ihr Engagement. Sergej Balbuzki bekleidet von nun an ehrenamtlich das Amt des 1. Vorsitzenden, zusammen mit Britta Behm als 2. Vorsitzende. Frischen Wind wollen zudem Zora King, als Schriftwartin und ich, als Pressewartin einbringen. Julia Köhn unterstützt uns ab sofort im täglichen Betrieb in der Geschäftsstelle und Lea Jobmann widmet sich derzeit unserem Verein im Rahmen eines FSJs. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten bei der Umstellung unserer Website steht uns nun auch Fiene Meier zur Seite, die neben ihrem Studium an der Gestaltung unserer Website und unserem Online-Auftritt arbeitet.

Sportlich gesehen, gibt es ebenso einiges zu berichten: Anfang des Jahres bewiesen die Bogenschützen ihr Können und stellen den diesjährigen Landes- und Vizelandesmeister. Aktuell liegt der Schießsport bei uns im Verein still, da die Abteilung notwendige Sanierungsarbeiten am Schießstand betreibt. Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr dann möglichst schnell wieder das volle Angebot bieten zu können und neben Bogenschießen und Luftpistole auch den Gebrauch von Groß- und Kleinkaliber wieder zu ermöglichen.

Auch über Hamburg hinaus konnten unsere Sportlerinnen und Sportler wieder Erfolge sammeln. Wir stellen eine Deutsche Meisterin im Speerwurf und im Ju-Jutsu wurden goldene und silberne Medaillen bei der Deutschen und Europa-Meisterschaft sowie Bronze bei der Weltmeisterschaft mit nach Hause gebracht. Es ist großartig, wie unsere Trainerinnen und Trainer so herausragende Leistungen aus unseren Sportlerinnen und Sportlern herausholen und mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Verein zu dem machen, was er heute ist. So freut es uns immer, wenn neue Lizenzen erworben werden, so wie auch in diesem Jahr insgesamt 4 C-Lizenzen und weitere Assistenztrainer-Ausbildungen. Über den starken Zulauf von jungen Trainerinnen und Trainern freuen wir uns sehr.

Neben dem sportartspezifischen Spiel- und Turnierbetrieb wurde der wie immer volle Veranstaltungskalender durch unseren Ehrenfeier, die Kindermaskerade, das Sommercamp, den Finkenwerder Insellauf, der Külper-Cup, das Bogenschnupperschießen und der Laternenlauf samt Feuerwerk ergänzt.

Durch das langjährige Engagement von Sergej Balbuzki und vieler weiterer Beteiligter wird der Fußballplatz am Vorland endlich saniert und erhält einen Kunstrasen. Das freut nicht nur die Fußballerinnen und Fußballer, denn auch wir als Verein profitieren selbstverständlich von einer solchen Modernisierung. Die Bauarbeiten hierzu sind im vollen Gang.

Abschließend möchte ich Euch ermutigen, die Bedeutung des Ehrenamts in unserem Sportverein zu erkennen und vielleicht selbst Teil davon zu werden. Wir sind stets auf der Suche nach engagierten Personen, die ihre Leidenschaft für den Sport mit anderen teilen möchten. Neben der Unterstützung in dem bereits existierenden Sportangebot sind wir auch daran interessiert, dieses noch vielfältiger zu gestalten. Mit der Gründung des ersten Schachkurses ging im Februar bereits eine ganz neue Sportart für uns an den Start. Das aktive Mitwirken unserer Mitglieder, sei es als Trainer oder Trainerin oder Funktionäre, ist das Herzstück unseres Vereins und gemeinsam gestalten wir dessen Zukunft. Vielen Dank dafür!

Allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Erfolg bei dem Erreichen ihrer Ziele!

Eure Pressewartin Hanna Steingrobe



# TuS Sommercamp 2023



Was darf in den Sommerferien auf keinen Fall fehlen? Richtig: Sport, Erlebnisse mit Freunden und ordentlich Spaß! Vom 20.08. bis 23.08. fand das diesjährige Freizeitcamp auf der Ferienanlage Schönhagen an der Ostsee statt. Insgesamt 88 Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters, aus unterschiedlichen Sparten haben sich am Sonntagmittag getroffen, um die letzten Ferientage gemeinsam zu verbringen. Die Ferienanlage liegt direkt an der Ostsee und bietet neben dem Meer zahlreiche Möglichkeiten zum Erholen, Sporttreiben, Umwelt erforschen, Spielen und Entspannen. Außerdem erwartet die Kinder und Jugendlichen eine grandiose Schönhagen-Olympiade, die von unserem engagierten Betreuersteam geplant und geleitet wird. .



Zwei Busse holten uns mit etwas Verspätung ab, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Alle konnten es nicht erwarten.

Angekommen wurden auch sogleich die Zimmer bezogen – nachdem alle Diskussionen rund um die Zimmereinteilungen zufriedenstellend beendet waren. Bis zum Abendbrot war noch etwas Zeit und so wurden direkt die Außenflächen, wie Beachvolleyball- und Fuß-

ballfelder, Freiluftschach- und Tischtennisplätze, Streetball erkundet und ausgiebig getestet. Auch die Öffnungszeiten des Kiosks sprachen sich schnell herum und so wurde bereits das ein oder andere Taschengeld in Esspapier und Kaugummis investiert. Nach dem Abendbrot nutzten wir die Zeit, um uns etwas besser kennenzulernen. In vier Gruppen haben wir uns auf dem Gelände verteilt und haben ein paar Kennenlernspiele gespielt. So konnten sich auch bereits die Gruppen für die Olympiade

an den nächsten Tagen finden. Nach der Aufregung des Tages fiel die Nachtruhe so manchem oder einer schwer, doch schließlich siegte die Fluraufsicht.

Am ersten Tag sollte auch gleich die Schönhagen-Olympiade starten. Das Betreuersteam hatte sich verschiedene Stationen mit sportlichen Herausforderungen überlegt, um die Geschicklichkeit, Fitness und auch den Teamgeist zu testen. Nach dem Mittag waren die meisten



## SCHÖNHAGEN – GEMEINSAM IN BEWEGUNG

Gruppen bereits mit ihren Stationen fertig, sodass für alle die Lust hatten klar war: Es geht an den Strand! Planschende, schwimmende, sandburgenbauende und crêpe-essende Stunden später mussten wir zum Abendbrot zurück. Bis zur Schlafenszeit wurde noch draußen getobt und Beachvolleyball gespielt oder auch drinnen nach den Werwölfen gesucht.

Der zweite Tag zeigte sich wie der erste mit sommerlichem Wetter und guter Laune. Neue olympische Stationen forderten die Teams heraus. Doch spätestens nach dem Mittag konnte es niemand mehr aushalten – wir brauchten ei-

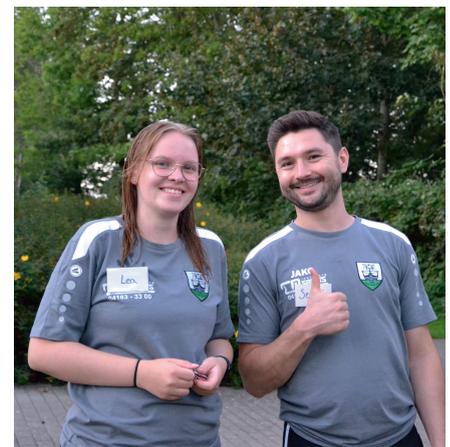
ne Abkühlung! So gleich wurde auf der großen Rasenfläche eine Wasserrutschbahn aufgebaut und wir übten uns in verschiedenen Rutschtechniken. Was für ein Spaß! Nach und nach fanden wir uns später am Strand ein, um wieder ausgiebig zu baden, mit Algen zu schmücken, Steine zu sammeln oder große Löcher zu graben. Nach dem Abendbrot sollte schließlich die Siegerehrung der Schönhausen-Olympiade stattfinden. Geehrt wurden Einzel- und auch Gruppenleistungen. So manch eine Überraschung war dabei! Wer Lust hatte konnte nun auf der Tanzfläche zeigen was er oder sie draufhat, wer siegt beim Stopptanz und wer kann am

besten Limbo? Andere spielten im Sonnenuntergang Beachvolleyball oder Fußball, Tischtennis oder Schach. Einige andere zogen sich nach drinnen zurück, um Werwolf zu spielen. Für alle ein sehr gelungener Abend und Abschluss der Reise.

Am nächsten Tag mussten auch schon die Sachen gepackt werden, sodass wir nach dem Mittagessen den Rückweg antreten konnten.

Es hat uns einen großen Spaß gemacht und wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Freizeitlager!





## Termine allgemein 2024

**Große Kindermaskerade mit DJ Frank am Sonntag, 04.02.2024,**  
um **15 - 18 Uhr** in der dekorierten Gorch-Fock-Halle

**Austragung Insel-Cup** in der Box-Arena Gorch-Fock-Halle, **am Sonnabend, 10.02.2024**

**35. Finkenwerder Insellauf,**  
**am Sonnabend, 15.06.2024,**  
**ab 17:45 Uhr,** Start und Ziel auf dem Wochenmarktgelände Finksweg

**TuS Sommercamp 2024,**  
in Schönhagen,  
**am 02.08.2024 - 05.08.2024**

**Großer Laternenumzug mit Feuerwerk** im Norderschulweg,  
**am Freitag, 11.10.2024,**  
**ab 18 Uhr**



## Prüfungstermine für das Deutsche Sportabzeichen 2024

### Schwimmen

jeweils freitags um 16.00 Uhr im Schwimmbad Finkenwerder

26.01.2024

16.02.2024

01.03.2024

Anmeldung über:

[gesundheitsport@tusfinkenwerder.de](mailto:gesundheitsport@tusfinkenwerder.de)

### Radfahren (Helmpflicht)

Sonntag, 09.45 Uhr, Nessdeich, Airbus Besucherparkplatz

26.05.2024

Anmeldung über:

[gesundheitsport@tusfinkenwerder.de](mailto:gesundheitsport@tusfinkenwerder.de)

### Nordic Walking

Sonntag, 26.05.2024, 09.45 Uhr,

Nessdeich, Airbus Besucherparkplatz

Montag, 14.10.2024, 16.00 Uhr,

Nessdeich, Airbus Besucherparkplatz

Anmeldung über:

[gesundheitsport@tusfinkenwerder.de](mailto:gesundheitsport@tusfinkenwerder.de)

### Leichtathletik

jeweils montags um 16.00 Uhr Uhlenhoff-Stadion

06.05.2024

27.05.2024

17.06.2024

08.07.2024

15.07.2024

02.09.2024

16.09.2024

ohne Anmeldung

### Turnen

Freitags

Anmeldung über:

[gesundheitsport@tusfinkenwerder.de](mailto:gesundheitsport@tusfinkenwerder.de)



## 31. Mahrenholz Beachvolleyball Cup 2023 Cuxhaven vom 07.07.-09.07.2023

**A**uch in diesem Jahr war es wieder so weit: am 07.07.23 machte sich, mit 15 Spielerinnen und Spielern, die bisher größte Truppe in unserer Turniergeschichte auf den Weg nach Cuxhaven. So etwas gab es noch nie! Wir konnten dieses Jahr insgesamt drei Mannschaften für das Beach-Fun-B-Turnier melden. Die Vorfreude war riesig!

Am Freitag startete allerdings zunächst einmal unser Duo-Mixed-Team mit unseren beiden Teilnehmern Johanna und Paul beim Vorturnier. Erstmals wurde dieses Turnier in dem Spielmodus „King of the Court“ gespielt, welchen wir bisher nur zum Aufwärmen und nicht als Spielmodus für ein ganzes Turnier kannten. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten

konnten die beiden sich doch teilweise sehr deutlich gegen ihre Gegner durchsetzen und erkämpften sich einen guten 8. Platz von 25 Mannschaften.

Nach einer etwas unruhigen Nacht in der Jugendherberge und einem stärkendem Frühstück ging es dann am Samstagmorgen um 09:00 Uhr auch für alle anderen



endlich an den Strand. Der Bollerwagen war voll bepackt mit Pavillon, Campingtisch und -stühlen und auch die Kühl- taschen mit Crushed-Ice für die kalten Getränke durften nicht fehlen. Der ein oder andere neidische Blick wurde uns zugeworfen und auch vereinzelte Schattensucher waren froh darüber, dass wir aus langjähriger Erfahrung wussten, was man für dieses Turnierwochenende alles gebrauchen kann. Von Sonnenschein bis Regengüssen – wir hatten schon alles. Aber dieses Wochenende war das beste Sommerwetter mit über 30 Grad und purem Sonnenschein – allerdings leider mit einer unvorteilhaften Tide.

Das Beach-Fun-B-Turnier wird mit vier Spielern pro Mannschaft gespielt. Zudem muss mindestens eine Dame pro Mannschaft auf dem Feld stehen. Unsere ursprüngliche Mannschaftsaufteilung änderten wir spontan und heraus kamen drei hochmotivierte harmonische Mannschaften, die Fietendörp Giants 1, 2 und 3.

Um 10:00 Uhr fingen wir mit unseren ersten Spielen an. Unsere drei Teams spielten und schiedsrichterten zeitgleich, sodass wir uns leider viel zu selten gegenseitig anfeuern und motivieren konnten. Nach fünf gespielten und unzähligen gepiff-



nen Spielen, war die Vorrunde beendet und endlich konnten wir das kühle Nass genießen. Nach einem sehr guten Abendessen im Restaurant Leuchtfeuer machten wir noch einen kurzen – oder auch längeren – Abstecher ins Partyzelt und ließen den Tag mit lauten Bässen ausklingen.

Auch die nächste Nacht war nicht ruhiger – in einer Jugendherberge ist nachts echt viel los auf den Fluren – und doch waren wir alle hochmotiviert und gespannt auf den zweiten Teil des Turniers. Abermals vollbepackt machten wir uns wieder auf den Weg zum Strand. Nachdem wir unser Lager aufgebaut und uns extra dick mit

Sonnencreme eingeschmiert hatten (dieses Mal auch die Füße), begann die Endrunde und es wurde noch einmal spannend für alle Mannschaften. Jedes unserer drei Teams hatte sich ein eigenes Ziel gesetzt, das unbedingt erfüllt werden sollte – was am Ende tatsächlich auch gelungen ist: Wir konnten den 6., 42. und 70. Platz mit nach Hause nehmen!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr in Cuxhaven, wenn wir hoffentlich wieder so zahlreich dabei sind, und hoffen, dass es dann wieder genau so Spaßig und erfolgreich wird, wie in diesem Jahr.





# Endlich wieder Külper Cup

Nach drei Jahren Corona Pause fand am 03. Juni endlich wieder der Külper Cup auf dem Rasenplatz am Uhlenhoff statt. Es meldeten sich viele Herren Spieler allen Alters der Fussball Abteilung und aus anderen TuS Spar-

ten, sowie die komplette zweite Handball Damen zum Turnier an. Es war ein traumhaft sonniger Tag auf dem Sportplatz mit interessantem Fussball, Bratwurst, kühlen Getränken und Kuchen.

*Text + Bilder von Kristin Fock*







## 1. Herren Handball vs. HSV Handball

# Once in a lifetime

Einmal im Leben gegen einen Bundesligisten in seiner Sportart anzutreten, dieser Traum ging für unsere 1. Herren Handball am 06.08.2023 in Erfüllung. Auch der HSV Handball wollte uns nach der Tragödie unserer abgebrannten Sporthalle helfen. Der Handball-Bundesligist bot an, ein Benefizspiel gegen unsere 1. Herren zur Saisonöffnung 2023/24 in der Alsterdorfer Sporthalle zu spielen. Dieses spektakuläre Angebot wurde dankend und ohne zu Zögern angenommen. Die Zuschauer in der Halle trugen vermehrt Grün-Weiß und feuerten

unsere Jungs lautstark an. Besondere Leistung brachte unser Torhüter Sven Sommer, der in der ersten Halbzeit sensationell die Torwürfe von den Bundesligisten parierte und mit Sprechchören gefeiert wurde. Ein Kempa-Trick in der zweiten Halbzeit abgeschlossen von Janis Mewes ließ sogar die HSV Spieler staunen und die Halle toben. Trotz der Niederlage waren alle Spieler super glücklich, diese einmalige Chance in ihrem Leben genutzt zu haben.

Autorin: Kristin Fock  
Bilder von Michi Rüter und Kristin Fock



HAMBURG	FINKENWERDER
12 Vortmann, Jens	12 Sommer, Sven
16 Pinski, Alexander	79 Thomsen, Carsten
4 Magaard, Andreas	4 Creutz, Lukas
6 Mortensen, Casper U.	5 Harrie, Lucas
7 Tissier, Leif	6 Finck, Tobias
9 Lassen, Jacob	7 Wähling, Leif
13 Weller, Niklas	9 Erdmann, Nico
21 Andersen, Frederik Bo	10 Höpner, Florian
24 Hartwig, Alexander	13 Mewes, Janis
25 Severeč, Tomislav	17 Köhn, Thees
27 Bergemann, Thies	19 Finck, Niklas
43 Ilic, Zoran	21 Clauss, Clarence
44 Benkendorf, Lennard	23 Gellen, Niklas
55 Valiullin, Azat	24 Kielhorn, Sebastian
77 Baijens, Dani	29 Mewes, Mathis
	66 Sumfleth, Timo
	89 Trick, Andreas

1 0

02:50





## 1. Damen Handball Ein Kampf ums Überleben

**N**och vor Weihnachten 2022 trennten sich die Wege unseres neuen Trainers Rashid und uns aufgrund unüberbrückbarer Differenzen. Wir machten uns sofort auf die Suche nach einem neuen Trainer. Leider blieb diese erfolglos. Anfang 2023 übernahmen Janis und Thinius einige Trainingseinheiten und Kirsten stellte sich als Coach bei einigen Spielen zur Verfügung. Die meiste Zeit trainierten wir uns selbst und kämpften mit einem kleinen Kader und tatkräftigen Aushilfen der 2. Damen um das Überleben in der Landesliga. Zum Saisonende landeten wir auf einem Relegationsplatz. Nach langem Hin und Her war klar, dass das Spiel am 04.06. gegen die Damen von Schenefeld stattfinden

sollte. Damit verlängerte sich unsere Saison um weitere vier Wochen. Es war ein hart umkämpftes Spiel, aus dem wir mit einem Sieg hervorgingen und so den Klassenerhalt in der Landesliga sicherten. Zu diesem Sieg verhalfen uns aus der 2. Damen Lisa, Selina und Malin, wofür wir ihnen hier danken. Mit Tränen in den Augen verabschiedeten wir Britta und Kaddy. Für die neue Saison brauchten wir dringend neue Spielerinnen und einen Trainer. Diesmal haben wir schnell einen Trainer gefunden. Jens wollte diese Aufgabe übernehmen. Nun brauchten wir noch Spielerinnen. Durch Zufall kamen wir mit der ersten Damen vom TV Fischbek ins Gespräch, die ebenfalls einen Trainer und Spielerinnen suchten. Nach einem kur-

zen Gespräch beschlossen wir - wir wollen in die nächste Saison gemeinsam starten. Der Verband machte uns diese Aufgabe schwerer als gedacht, denn eine Spielgemeinschaft nur unter zwei Teams ist nicht möglich. Wir wollten den hart erkämpften Platz in der Landesliga halten. Die Konsequenz ist, wir treten weiter als TuS Finkenwerder an. Nach Gesprächen mit beiden Vereinen fanden wir eine Lösung. Wir möchten uns bei beiden Vereinen bedanken, dass sie keine Mühen gescheut haben, um uns Handballerinnen einen gemeinsamen Start in die neue Saison ermöglicht zu haben.

Der Start in die neue Saison 2023/2024 war holprig. Das erste Heimspiel sollte Anfang



Sep-  
tember  
stattfinden,  
musste leider aufgrund einer Fehlplanung  
durch den Hamburger Handball Verband  
verlegt werden. Unsere neue Heimspielhalle,  
die Quellmoor in Neugraben, war doppelt  
belegt. Das zweite geplante Heimspiel sollte  
in der Süderelbe Arena stattfinden, was we-

gen Regeneinbruch in die Halle verschoben  
wurde. Wir absolvierten erstmal vier Aus-  
wärtsspiele, bevor wir Mitte November unser  
erstes Heimspiel spielen konnten. Als Under-  
cover-Spielgemeinschaft spielen wir nun in  
schwarz und finden langsam auf dem Spiel-  
feld zusammen. Nach vier Niederlagen und  
einem Sieg sind wir gespannt, was die restli-  
che Saison für uns zu bieten hat. Wer bei uns  
mittrainieren möchte, findet uns dienstags  
und donnerstags von 20 bis 21:30 Uhr in der

Quell-  
m o o r .

Wer uns bei  
den Spielen unter-  
stützen möchte, findet aktuelle Daten un-  
ter [Handball4all.com](http://Handball4all.com).

Autorin: Kristin Fock  
Fotos: Linda Fock



2. Damen Saison 2023.2024

## 2. Damen Handball

Die Saison 2022/23 beenden wir erfolgreich auf dem 2. Platz und konnten uns zum Vorjahr um einen Platz steigern. Auch im Just-as-Well Pokal waren wir ziemlich erfolgreich, im Halbfinale mussten wir uns dann aber leider geschlagen geben. Auch in der kommenden Saison nehmen wir erneut Angriff im Pokal.

Nach einer langen Trainings- und Sommerpause ging es erstmal für uns, wie jedes Jahr, zum Beachhandball nach Travemünde. Mit viel Sonne, Spaß und Bier konnten wir sogar das ein oder andere Mal als Sieger vom Platz gehen. Diese wurden anschließend ausgiebig gefeiert.

Bei einem leckeren Grillabend im Garten unseres Trainers haben wir die letzte Saison Revue passieren lassen, sowie aber auch versucht den Fokus langsam auf die Saisonvorbereitung zu legen. Leider müssen wir in die Vorbereitung ohne

unsere Lisa und Ann-So gehen. Während Ann-So sich erstmal eine Pause gönnen möchte, hat sich Lisa dazu ent-

schieden sich einer neuen Herausforderung zu stellen und ist in die Oberliga gewechselt. Viel Erfolg Lisa!



Mannschaftsabend bei unserem Trainer Ralf



Trainingslager in Malente

Im August ging es dann für uns ein Wochenende ins Trainingslager nach Malente. Die drei Tage waren von Anfang bis Ende mit abwechslungsreichen

Trainingseinheiten gefüllt. Am Anreisetag ging es gleich mit der ersten los, inklusive anschließendem Waldlauf. Trotz Muskelkater starten wir motiviert in den Tag und mussten unsere Fähigkeiten im Teambuilding unter Beweis stellen. Nach vielen weiteren Trainingseinheiten und einem Testspiel, gegen die Mädels aus Braunschweig, konnten wir uns am Ende des Tages ein wenig in der Schwimmhalle entspannen. Erschöpft, aber mit einem guten Gefühl sind wir nach einer letzten Trainingseinheit abgereist.

An dieser Stelle nochmal vielen lieben Dank an Janis und Jonas, die das Wochenende mit uns als Trainer gemeistert haben. Knapp einen Monat später stand dann schon die Saison vor der Tür. Nach drei Spielen sind wir bis jetzt ungeschlagen und versuchen das auch zu bleiben. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann uns gerne auf Instagram verfolgen (@2.damenfkwhandball).

Schließlich wollen wir uns bei unseren beiden Trainern Isi und Ralf bedanken. Dafür, dass ihr uns bis heute treu geblieben seid und mit uns durch dick und dünn geht.



## Teambuilding

Wir hoffen auf viele weitere Siege, die wir mit euch gemeinsam feiern können.

Eure 2. Damen  
Selina & Larissa

### ABTEILUNGSLEITUNG

Ralf Pietsch  
abt\_handball@tusfinkenwerder.de



# Sporthallenbrand am 19.02.2023

Am 19.02.2023 mitten in der Nacht ist durch ein Feuer die Sporthalle der Stadtteilschule und damit unsere einzige Trainings- und Heimspielstätte in Finkenwerder vollständig zerstört worden. Wir sind damit über Nacht sozusagen obdachlos geworden. Ein schwerer Schlag für die Handballabteilung und ein Rückfall in Zeiten vor 1997, als die Sporthalle eröffnet worden war. Wie auch bereits damals, bedeutet dies für unsere Mannschaften seitdem entweder in viel zu kleinen Turnhallen zu trainieren, in denen eine richtige Vorbereitung auf Punktspiele aufgrund der baulichen Gegebenheiten kaum möglich ist (ein Handballfeld misst in der Länge 40m, eine Turnhalle gerade einmal knappe 20m) oder in die Ferne auszuweichen.



Glücklicherweise war es durch die große Hilfsbereitschaft der anderen Abteilungen des TuS Finkenwerder möglich, schnell und spontan ausreichend Ersatztrainingszeiten in den Turnhallen der Westerschule und der Aueschule zu organisieren, damit wenigstens die Kinder und Jugendlichen eine Trainingsmöglichkeit vor Ort haben und nicht darauf angewiesen sind, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mittels Eltern-Fahrgemeinschaften in andere Stadtteile auszuweichen.

Die Damen- und Herrenmannschaften dagegen sind – ebenfalls zunächst spontan und aufgrund großer Solidarität unserer benachbarten Sportvereine – in Neugraben und Wilhelmsburg untergekommen. Als neue Heimspielstätte wurde die Sporthalle Quellmoor in Neugraben auserkoren, in der so gut wie alle restlichen Heimspiele im März und April ausgetragen wurden. Auch für die neue Saison 2023/2024 ist die Sporthalle Quellmoor wieder unsere Heimspielstätte.



Auch, wenn wir uns dort mittlerweile sehr wohl fühlen und auch schon einige Heimsiege feiern konnten, können wir es natürlich kaum abwarten, bis wir endlich wieder richtige Heimspiele auf unserer schönen Insel austragen können. Wie lange dies dauern wird, steht leider noch immer nicht konkret fest. Konkrete Pläne für einen Hallenneubau sind uns bisher nicht bekannt.

In jedem Fall möchten wir uns aber für die enorme Hilfsbereitschaft der anderen Abteilungen und Vereine (siehe oben) bedanken. Die Fußballabteilung hat zum Beispiel Einnahmen aus Heimspielen gespendet. Auch andere Hamburger Sportvereine zeigten sich sehr solidarisch. Die HSG Pinnau etwa hat sämtliche Einnahmen aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf ihres Minispielfestes gespendet. Hier und da erreichten uns zudem Nachrichten von gespendeten Trainergehältern oder gespendeter Schiedsrichtervergütung.

Darüber hinaus hat der Sporthallenbrand allerdings auch außerhalb des Sportvereins und sogar überregional eine enorme Anteilnahme und eine große Spendenbereitschaft zur Folge gehabt.

Ein vom Verein zur Förderung des Jugendhandballs auf Finkenwerder initiiertes Spendenaufruf führte zum Beispiel innerhalb weniger Tage zu einer überwältigenden Welle an Solidarität aus der ganzen Bundesrepublik. Dadurch, dass der Spendenaufruf zwi-

schzeitlich sogar auf den Hafenfähren der HADAG lief, wurden auch regionale Medien, wie zum Beispiel die Hamburger Morgenpost, auf den Hallenbrand aufmerksam.

Die größte Hilfs- und Spendenbereitschaft erreichte uns aber natürlich aus Finkenwerder selbst:

Die Liedertafel Harmonie organisierte am 23.04.2023 ein großes Benefizkonzert, dessen Einnahmen allesamt an den TuS Finkenwerder gespendet wurden. Das Konzert selbst war ein voller Erfolg und die Einnahmen wurden dem TuS Finkenwerder am 09.05.2023 feierlich übergeben.

Der TuS Finkenwerder selbst organisierte am 05.05.2023 eine Spendenparty auf der MS Altenwerder, dessen Einnahmen ebenfalls als Spenden an den TuS gingen.

Zuletzt meldete sich sogar der große HSV Hamburg aus der 1. Handball Bundesliga und bot uns an, im Rahmen der Saisoneroöffnung am 06.08.2023 in der Alsterdorfer Sporthalle ein Freundschaftsspiel zu bestreiten, dessen Einnahmen ebenfalls gespendet wurden.

Wir möchten uns daher an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei jedem einzelnen bedanken, der in dieser nicht einfachen Zeit an uns gedacht und uns unterstützt hat, durch Spenden oder auch auf anderen Wegen. Vielen Dank dafür!

Johannes Lenz

# Jugend-Europameisterschaft

**Ju-Jutsu Fighting  
Wieder Edelmetall für  
den TuS-Finkenwerder**

**Jette: Vize-Europameisterin –  
Emilio: 5. Platz**

**Junioren Europameisterschaften  
Ju-Jutsu vom 10.03. – 12.03.2023  
in Verquin Nord-Frankreich**

Vom 10.-12. März 2023 wurden mit 1177 Startenden, davon kamen 83 aus Deutschland, die Junioren Europameisterschaften in Verquin bei Lille im Norden Frankreichs ausgetragen.

Die Ju-Jutsu Abteilung vom TuS Finkenwerder mit den Trainern Claus-D. Bergmann-Behm und Sergej Balbuzki stellten wieder zwei Athleten und Athletinnen auf,

die für die Nationalmannschaft an den Start gingen – Emilio Vigo Garcia (U16 bis 73 kg), und Jette Kuhn (U16 bis 63 kg).

Den ersten Kampf gegen einen Rumänen konnte Emilio leider nicht für sich entscheiden. Weiter motiviert stellte er sich, im zweiten Kampf, dem Griechen und gewann diesen. Nun ging es im dritten Kampf um die Bronzemedaille, wo er sich seinem Teamkollegen aus dem Bundeskader gegenüberstand. Dieses Mal musste Emilio den Kampf leider abgeben und erreichte am Ende den 5. Platz.

**Sehr stark gekämpft Emilio! Glückwunsch!**

Jette stand im ersten Kampf einer Griechin gegenüber und konnte den Kampf vorzeitig mit Full Ippon für sich entscheiden. Im nächsten Kampf gegen eine Polin zeigte sie

wieder ihre Stärken, gewann erneut mit Full Ippon und stand im Finale. Alle Finalkämpfe starteten erst am späten Nachmittag, nachdem die Vorrundenkämpfe beendet waren. Jettes Gegnerin war wieder eine Griechin. Nach einer sehr umstrittenen Entscheidung, bei der eine Technik von Jette nicht gewertet wurde, gewann die Griechin.

Jette gewinnt Silber und ist Vize -Europameisterin.

**Starke Leistung, Glückwunsch Jette!**

Emilio und auch Jette zeigten sehr starke Kämpfe. Wir sind sehr stolz auf Euch!!

Gerne suchen wir einen TEAM-Sponsor. Wenn jemand Interesse hat, meldet Euch unter: [clausbebe@aol.com](mailto:clausbebe@aol.com)

# Deutsche Schülermeisterschaften Ju-Jutsu in Bernau (Berlin)

Die diesjährige Deutsche Schülermeisterschaft im Ju-Jutsu fand vom 9. bis 11. Juni in Bernau bei Berlin statt. Die Ju-Jutsu Abteilung des TuS Finkenwerder nahm mit vier Athleten teil. Insgesamt waren 348 Kämpfer aus 15 Vereinen am Start. Die Trainer Claus-D. Bergmann-Behm, Sergej Balbuzki und Jonas Hillig traten mit Timur Tosun (U14 bis 42 kg), Max Wolf (U16 bis 66 kg), Jette Kuhn (U16 plus 63 kg) und Jayzie Uhrich (U18 bis 60 kg) an. Emilio Vigo Garcia konnte leider verletzungsbedingt nicht kämpfen, unterstützte sein Team aber vor Ort. Timur ging als erster in den Wettkampf, konnte sich dieses Mal aber leider nicht durchsetzen. Sei nicht enttäuscht und trainiere weiter, du bist auf dem richtigen Weg. Am Nachmittag ging es für Max los. Max startet für den TuS, kommt ursprünglich aber aus einem anderen Verein. Für ihn war es das erste Turnier, an

dem er teilnahm. Er zeigte einen tollen ersten Kampf, den er souverän gewann. Den zweiten Kampf musste er leider knapp nach Punkten abgeben. Im dritten Kampf lag er nach Ablauf der Zeit vorne, jedoch legte das Gegnersteam Einspruch gegen eine Wertung ein, dem stattgegeben wurde. Somit gingen die Punkte an den Gegner und Max unterlag leider. Das Turnier war leider geprägt von einer recht schlechten Organisation und das führte zu einer Verzögerung der Kämpfe von vier Stunden. Zudem war es ein sehr warmer Tag, was allen Teams zu schaffen machte. Erst um 20:45 Uhr ging es für Jette los. Sie konnte sich in ihren Kämpfen souverän gegen ihre Gegnerinnen durchsetzen und gewann sie jeweils mit Full Ippon vor Ablauf der Zeit. Damit belegte sie den 1. Platz und ist Deutsche Meisterin – starke Leistung Jette und herzlichen Glückwunsch! Am zweiten Wettkampftag ging Jayzie vormittags an den Start. Er konnte sich in seinen beiden Kämpfen leider nicht durchsetzen und verlor nach Punkten.

Gerne suchen wir einen TEAM-Sponsor. Wenn jemand Interesse hat, meldet Euch unter: [clausbebe@aol.com](mailto:clausbebe@aol.com)





# Ziel: Weltmeisterschaft - Sophie in der Vorbereitung

Im März wurde Sophie Janson Deutsche Vizemeisterin. Einen Monat später war erste große internationale Turnier – Gran Prix Paris Open, 349 Kämpfer aus 23 Nationen waren gemeldet.

Sophie holte sich heute die Bronzemedaille. Sie startete bei den Senioren in der Gewichtsklasse bis 48 kg. In dieser Gewichtsklasse waren 9 Kämpferinnen gemeldet. Den ersten Kampf bestritt Sophie gegen

eine Französin. Diesen Kampf gewann sie sehr deutlich 20:7. Der zweite Kampf lief leider nicht ganz so gut. Diesen verlor Sophie gegen die spätere Siegerin aus Italien. Den Kampf um Platz 3 konnte Sophie aber wieder für sich entscheiden. Und zwar mit Full House. Wieder gegen Frankreich und wieder sehr überlegen und sehr schnell. Das Trainerteam ist sehr zufrieden!!!

# Weltmeisterschaft in der Mongolei



Foto: Elsa Braun

Insgesamt absolvierte ich vier Kämpfe, von denen ich zwei gewinnen konnte, aber leider auch zwei Niederlagen einstecken musste. Der erste Kampf gegen eine Mongolin endete mit einem klaren 16:9-Sieg für mich. Allerdings lief der zweite Kampf gegen eine Griechin nicht so gut, und ich musste eine Niederlage hinnehmen. Im dritten Kampf trat ich erneut gegen eine Mongolin an und gewann auch diesen deutlich durch Punkte. Den vierten und entscheidenden Kampf um den Einzug ins kleine Finale verlor ich leider gegen eine Thailänderin.

Es war eine unglaubliche Erfahrung! Bei der Weltmeisterschaft in Ulaanbaatar waren insgesamt fast 500 Athleten aus über 42 Nationen vertreten. In meiner Gewichtsklasse bis 48 kg trat ich am 16.07. zusammen mit neun weiteren Athletinnen an.

Somit hat es diesmal leider nicht für das Treppchen gereicht, jedoch konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln – und es geht natürlich umso motivierter für mich weiter! Abgesehen von den spannenden Kämpfen hatten wir auch die Möglichkeit, in die fas-

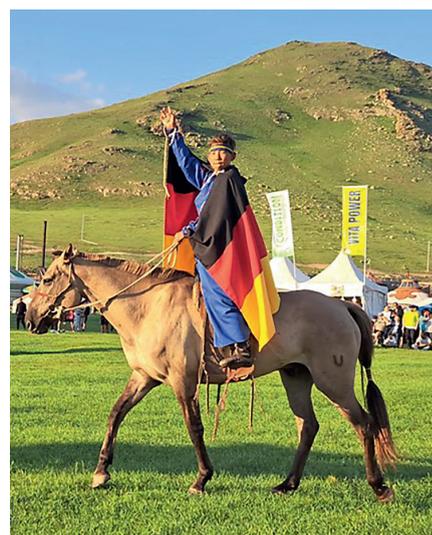


Foto: Unbekannt

zinierende mongolische Kultur einzutauschen. Rund um die Steppe Arena waren zahlreiche Stände und traditionelle Jurten aufgebaut, an denen man mongolische Spezialitäten probieren konnte. Es war eine tolle Zeit!

Autorin: Sophie



# Ju-Jutsu Fighting

## Bronze für Jette Kuhn bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Astana (Kasachstan)



Foto: Ines Kuhn

Jugend Weltmeisterschaften Ju-Jutsu vom 22.08. – 25.08.2023 in Astana, Kasachstan.

Zum Ende der Sommerferien ging es für Jette Kuhn auf die Reise zu den Ju-Jutsu Jugend-Weltmeisterschaften nach Astana in Kasachstan. Für die diesjährige Weltmeisterschaft wurden zwei Sportlerinnen der Ju-Jutsu Abteilung des TuS Finkenwerders nominiert: Antonia Vollguth und Jette Kuhn. Leider ver-



Foto: Elsa Braun

letzte sich Antonia im Training so stark, dass sie nicht aktiv am Turnier teilnehmen konnte. Dennoch unterstützte sie die Nationalmannschaft vor Ort in Astana.

An dem Turnier nahmen insgesamt 1200 Athleten aus 48 Nationen teil, welche an vier Wettkampftagen antraten.

Jette Kuhn startete in der Klasse U16 plus 63 kg zusammen mit sieben Gegnerinnen am 3. Wettkampftag. In ihrem ersten Kampf stand sie einer Polin gegenüber. Leider kam Jette nicht richtig in den Kampf und konnte sich nicht durchsetzen. Ihre zweite Gegnerin kam aus dem Gastgeberland Kasachstan. Jette ging sehr motiviert in den Kampf, landete schnell wichtige Treffer und konnte ihre technischen Fähigkeiten zeigen. Sie musste einige – in der Altersklasse verbotene – Kopftreffer einstecken, für die ihre Gegnerin Strafpunkte erhielt. Nach einer Aktion der Kasachin musste Jette auf der Matte durch das Ärzteteam der deutschen Mannschaft betreut werden. Bei einem Punktstand von 25:11, wurde aus Jettes Sicht die Kasachin infolge eines weiteren verbotenen Schläges zum Kopf disqualifiziert, sodass Jette ihren 2. Kampf gewann.

Im dritten Kampf, in dem es um die Bronze-Medaille ging, traf sie auf eine der beiden russischen Athletinnen, die unter neu-

traler Flagge an der WM teilnahmen. Jette konnte schnell wichtige Treffer erzielen und lag mit Punkten vorn. Sie setzte sich weiter technisch durch und gewann den Kampf vorzeitig mit Full Ippon.

Damit wurde Jette Dritte und gewann Bronze für die Klasse U16 +63kg.

Nach nur wenigen Stunden ging es mit dem Mannschaftsbus um 2:00 Uhr nachts zum Flughafen und auf den 7-stündigen Rückflug nach Frankfurt. Von dort aus weitere 5 Stunden mit dem Zug nach Hamburg, wo sie von ihrem Trainer, ihrer Familie und ihren Freunden schon erwartet wurde.

Großartige Leistung, Herzlichen Glückwunsch!



## Deutscher Meister 2022 - Ehrung auf der Hamburger Sportgala

Bei der diesjährigen Hamburger Sportgala am 25.4.23 in der Handelskammer Hamburg, haben der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hamburger Sportbund und die Handelskammer Hamburg Auszeichnungen für herausragende Leistungen vergeben. 180 Hamburger Sportlerinnen und Sportler, die mindestens einen Deutschen Meistertitel errungen haben, wurden ausgezeichnet. Darunter auch Jonas



Hillig (Ju-Jutsu). Es war eine sehr würdige Ehrenfeier in einem tollen Ambiente.

Autorin: Britta Behm



### ABTEILUNGSLEITUNG

Claus-D. Bergmann-Behm  
abt\_jujutsu@tusfinkenwerder.de

# Die Weihnachtsfeier 2022

Im letzten Jahr hat das Trainerteam für die Kinder und Jugendgruppe des Leichtathletiks eine Weihnachtsfeier organisiert.

Geplant war dieses Jahr ein kleiner Wettkampf – drei Teams in verschiedenen Spielen, gegeneinander! Die damals noch heile Sporthalle wurde zum Ort der Weihnachtsfeier. Im Vorhinein wurden die Sportgeräte, Tische und Bänke und kleine Snack – von Thomas gesponsort – vorbereitet.

Zum einen mussten sich die Teams im Memorylauf beweisen. Dabei müssen sich die Symbole und Reihenfolge gemerkt werden und im richtigen Kästchen eingetragen werden. Ein schneller Sprint und ein gutes Gedächtnis waren dabei zum Vorteil.

Beim zweiten Spiel handelte es sich um Mattenwandern. Hierbei durften die Teams den Sporthallenboden nicht be-

rühren und zwei Matten von der einen Seite zur anderen befördern.

Teamegeist und Armmukis haben hier die Teams ans Ziel gebracht!

Das Dritte und letzte Spiel war das beliebte Wandsitzen. Hierbei mussten die Kinder im 90grad Winkel an der Wand sitzen. Wer es am längsten schafft, holt den Sieg für sein Team!

Dabei haben die Teams ordentlich gezeigt, wie laut sie anfeuern können. Dadurch hielten einige Kinder eine ganz schön lange Zeit an der Wand aus.

Unterbrochen wurde das Wandsitzen, als die Pizza geliefert wurde. Pizza essen ist mittlerweile eine Tradition, bei der Leichtathletik Weihnachtsfeier geworden. Zusätzlich wurde noch ein leckerer Punsch angerührt. Es kam eine sehr schöne Stimmung auf und alle haben es sich schmecken lassen.

Nachdem sich ordentlich gestärkt wurde, kam es zur Siegerehrung. Die Teams wurden nach Reihenfolge aufgerufen und haben je nach Platz einen kleinen Preis erhalten. Für die ganz Kleinen hat sich der Nikolaus überlegt vorbeizukommen. Was für eine Überraschung! Dadurch wurde die Weihnachtszeit nochmal richtig eingeläutet.

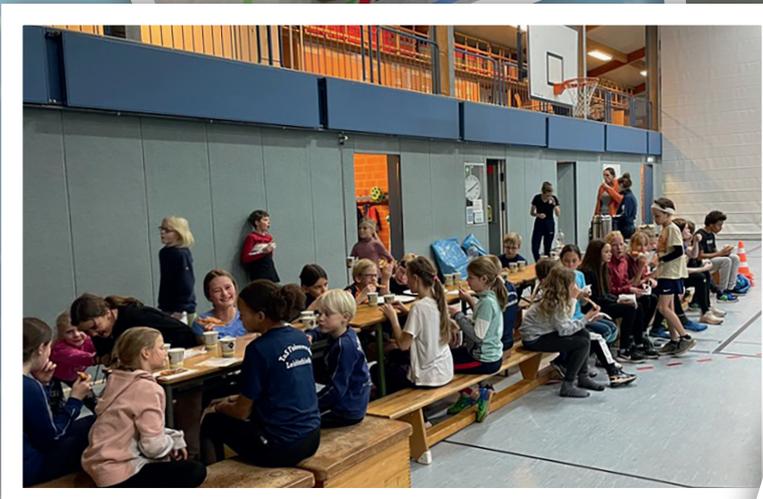
Alle hatten Riesenspaß und konnten sich vor der Weihnachtspause nochmal richtig auspowern.

Der Abend wurde noch mit verschiedenen Spielen abgeschlossen und alle konnten in die Weihnachtszeit starten.

Für dieses Jahr ist die Planung für die Weihnachtsfeier schon im vollen Gange und wir freuen uns neben Crossläufen und Trainingseinheiten die diesjährige Saison, langsam, abzuschließen!

*Finn Hoffmann*





# 2023 ein Jahr voller Höhen und Tiefen

Das Jahr 2023 wird noch einige Zeit in Erinnerung bleiben, da bin ich mir sehr sicher.

Das Jahr startete mit den ersten Wettkämpfen im Crosslauf sowie in der Halle und dies mit einigen tollen Ergebnissen für unsere Sportlerinnen und Sportler.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Februar zerstörte ein Großfeuer die Sporthalle am Norderschulweg vollständig. Vereins-eigene Trainingshilfen und Materialien im Wert von ca. 4.000,- Euro wurden ein Opfer der Flammen. Ca. 80-90 Kinder und Jugendliche (5-18 Jahre) in 7 Trainingsgruppen waren massiv betroffen.



Was dann aber geschah war unglaublich und anrührend zugleich. Während ich noch dabei war den entstandenen Schaden zu ermitteln, erreichten mich schon die ersten Anrufe von Eltern, die fragten, was man tun könne und wie geholfen werden könnte. Es wurde ein Spendenaufruf in den Elterngruppen geteilt und die ersten Spenden gingen ein. Bis zu den Hamburger Frühjahrsferien konnten die ersten Materialien wieder beschafft werden, so dass der Trainingsbetrieb weiter gehen konnte. Der Trainingsbetrieb wurde auf den Uhlenhoff Sportplatz verlegt und beim Schein von Stativstrahlern und Handlychtern wurde das Training organisiert.

Gegen eine (zwangsweise) Trainingspause stemmte sich das gesamte Trainerteam, hatten wir doch einige Sportlerinnen und Sportler, die sich in diesem Frühjahr für die Deutschen Jugendmeisterschaften im Sommer qualifizieren wollten.

Mit der Wiederbeschaffung der Materialien kamen wir schnell an den Punkt: wo bewahren wir die Sachen gut und sicher auf? Unser alter Container war dazu nicht



mehr ausreichend und schon seit einiger Zeit undicht. Auch hier wurde uns von Elternseite geholfen und ein gebrauchter Gerätecontainer gespendet. Das Baugeschäft Heinz übernahm den Transport zum Sportplatz. Danke Nico!

Sportlich haben sich 3 Jugendliche für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren können und mit dem Deutschen Meistertitel U16 von Ema im Speerwurf war auch ein Topergebnis dabei. Wer hätte das gedacht?

Im Herbst und Winter ist nun der Trainingsbetrieb auf die verbliebenen Hallen in Finkenwerder neu aufgeteilt worden, aber die alte große Halle fehlt doch schon sehr.

Was bleibt ist ein toller Zusammenhalt und eine spontane Hilfsbereitschaft, die sich auch in anderen Projekten zeigte und mich zuversichtlich auch 2024 blicken lässt. Und zuletzt wollen wir, das Trainerteam der Leichtathletik, danke sagen für diese Hilfsbereitschaft.

*Thomas Hupfer*

## Am Morgen nach dem Brand: Nachlöscharbeiten





## Starkes Debüt unserer Athletinnen und Athleten

### Ein Rückblick auf die Deutschen Jugendmeisterschaften

In der Leichtathletik beginnen im Jugendalter von 15 Jahren die ersten nationalen Wettkämpfe. Vorausgesetzt, man erfüllt die anspruchsvollen Qualifikationsleistungen, so kann man sich mit der Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften belohnen. Genau das gelang drei unserer Athleten in diesem Jahr. Für alle drei zum ersten Mal.

Die Jüngste der Drei heißt Ema und übt sich unter anderem im Speerwurf. Um sich für die Meisterschaft der unter 16-Jährigen zu qualifizieren, schleuderte sie den 500 g schweren Speer bereits über 48 m weit, so weit wie noch keine Hamburgerin jemals und keine Deutsche zuvor in diesem Jahr (der 15-Jährigen). Mit einigen Erwartungen, etwas Druck, aber vor allem jeder Menge Vorfreude ging es also Ende Juli nach Stuttgart, dem diesjährigen Austragungsort.

Es ist kurz vor Ein Uhr mittags, als die zehn Athletinnen nun in das Stadion einlaufen. Sechs Würfe hat Jede von ihnen, um hier eine Medaille zu gewinnen. Etwas

windig ist es an diesem Tag. Vielleicht auch deshalb landet Emas erster Wurf leicht außerhalb des Sektors und ist somit ungültig. Lässt sie sich davon aus der Ruhe bringen? Im Gegenteil, jeder ihrer fünf verbleibenden Würfe geht auf über 40 Meter, der beste davon landet bei 45,61 m. Die Konkurrenz scheint beeindruckt, doch eine Athletin schnappt sich kurzerhand Emas Speer, um damit ihren letzten Versuch zu beschreiten. Ganz offensichtlich fliegt dieser besonders gut. Und tatsächlich verbessert sie sich noch einmal auf eben diese 45 m, die auch Ema bereits geworfen hat. Doch als die genaue Weite von 45,04 m auf der Anzeigetafel erscheint, ist klar, an diesem Tag konnte niemand Ema schlagen und sie ist die neue deutsche Meisterin!

Ema, wir sind sehr stolz auf dich und freuen uns auf deine weiteren Leistungen! Schon eine Woche zuvor waren unsere anderen beiden Athletinnen und Athleten bei den Meisterschaften der U18 bzw. U20 in Rostock am Start; Zora mit dem Speer



und Mo über die 100 m.

Zora, die in der Altersklasse der unter 18-Jährigen antrat, hatte mit knapp 46 m die fünft beste Vorleistung der angereisten Konkurrenz. Gleich im ersten Versuch konnte sie ihr Können unter Beweis stellen; 44,48 m bedeuteten zunächst Platz 2. Leider konnte sie sich in den verbleibenden Würfen nicht noch weiter verbessern, sodass es am Ende für sie der fünfte Platz wurde. Zu einem Medaillengewinn fehlten ihr an diesem Tag gerade einmal 44 cm.

Einen Tag später stand der 100 m - Lauf an. Die 30 besten Jugendlichen Sprinter Deutschlands waren hier am Start, darunter auch Mo. In zwei Runden scheiden hier jeweils etwa die Hälfte der Sportler aus, bis im Finale noch die besten acht übrig sind, und die Medaillen unter sich aufteilen. Für Mo, der selbst erst 17 Jahre alt ist, reichte es am Ende nicht um in die 2. Runde einzuziehen, obwohl er mit 11,09 s noch einmal eine neue persönliche Bestleistung aufstellte und sich und unseren Verein hier gut präsentierte.

Starke Leistungen, macht weiter so! Falls ihr mehr Einblicke in unser Trainings- und Wettkampfleben gewinnen wollt, schaut gerne auf unserem Instagram Kanal [@finkenwerder\\_leichtathletik](https://www.instagram.com/finkenwerder_leichtathletik) vorbei!

Autor: Jon Mewes

### 8. Januar 2023: Die Läufer vom TuS Finkenwerder holen 4 "Waldmeistertitel" in Bergedorf



von links nach rechts: Lysanne, Birk, Fiete, Jacob, Titus, Ella,

nicht im Bild: Paul, Inga, Felix

#### ABTEILUNGSLEITUNG

Thomas Hupfer  
abt\_leichtathletik@tusfinkenwerder.de



# Vereinsmeisterschaften 2023



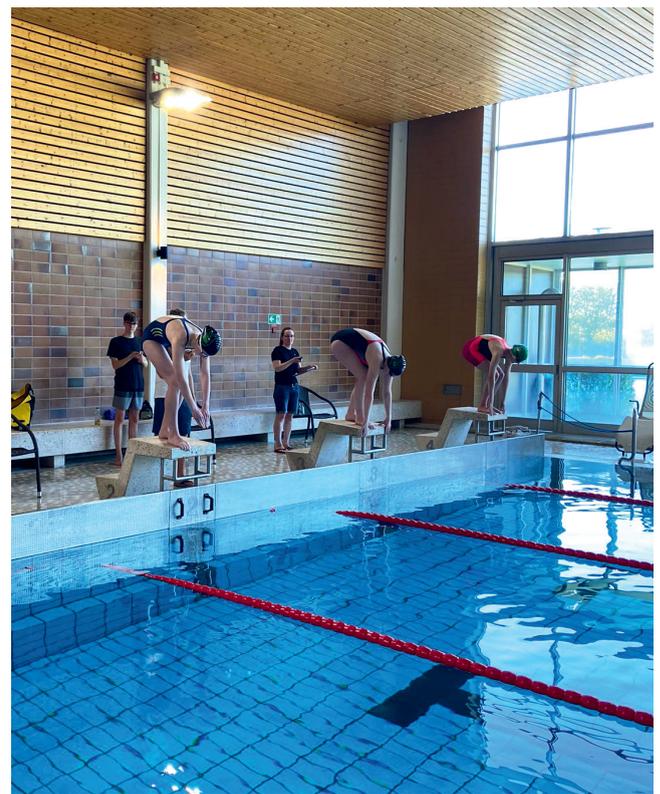
Am 08.05.2023 fanden unsere 33. Vereinsmeisterschaften statt. Viele Kinder konnten das erste Mal Wettkampfluft schnuppern. Dementsprechend aufgeregt war die Stimmung in der Schwimmhalle. Auch die erstaunten Blicke, wie unterschiedlich unsere Schwimmhalle mit Wendeböden und Fehlstartleinen aussieht, sind immer wieder spannend zu beobachten. Umso überraschender war es, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer trotz der großen Aufregung

nicht nur sehr gut geschwommen sind, sondern auch sehr diszipliniert am Beckenrand waren.

Als Vereinsmeisterin über 100m Freistil gratulieren wir in diesem Jahr Lysanne Jonas, Vereinsmeister über die gleiche Strecke ist Ari Schäfer geworden. Bei den Masters gibt es in diesem Jahr nur einen männlichen Vereinsmeister mit Lucas Kock, bei den Damen ist in diesem Jahr niemand angetreten.

Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme der Schwimmerinnen und Schwimmer der Finkenwerder Schollen, unserer Master-Schwimmer, im kommenden Jahr!

Wie schon im Vorjahr konnte die Siegerehrung dank des guten Wetters bei Sonnenschein vor der Schwimmhalle stattfinden. Alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde und die ersten drei Plätze der jeweiligen Jahrgänge zudem eine kleine Medaille





# Was ist eigentlich „Wassergewöhnung“?

**A**uch in diesem Jahr haben wir in den Sommerferien wieder Crashkurse angeboten, in denen wir den Kindern ermöglichen wollten, ihr Seepferdchen abzulegen. Da wir für nur 12 Tage Zeiten in der Schwimmhalle bekommen haben, entschieden wir uns dieses Mal für die Vorgabe, dass die Kinder wassergewöhnt sein sollen, damit ein Seepferdchen nach nur 12 Terminen möglichst realistisch ist. Leider mussten wir feststellen, dass die Bedeutung von wassergewöhnt von vielen Eltern sehr stark abweicht von dem, was wir darunter verstehen.

## Was bedeutet also „wassergewöhnt“, wenn wir Schwimmtrainer davon sprechen?

„Wassergewöhnt“ bedeutet, dass die Kinder bereits eine gewisse Vertrautheit und Sicherheit im Wasser entwickelt haben. Sie fühlen sich im Wasser wohl, haben keine Angst davor und beherrschen zudem grundlegende Fähigkeiten wie das Gesicht ins Wasser tauchen sowie das Bewegen im Wasser.

## Warum ist das wichtig?

Die Wassergewöhnung legt den Grundstein für den Schwimmunterricht. Wenn Kinder sich im Wasser sicher und entspannt fühlen, können sie sich besser auf das Lernen neuer Schwimmtechniken



konzentrieren. Zudem haben wir gerade bei den Crashkursen nicht die Zeit für eine umfassende Wassergewöhnung, so wie wir sie in den regulären Seepferdchen-Gruppen anbieten. Trotzdem ist es für die Kinder der Seepferdchen-Gruppen natürlich auch hilfreich, wenn die Eltern Zuhause mit Ihnen üben.



## Was können Eltern tun, damit die Kinder sich ans Wasser gewöhnen?

- Eine positive Einstellung zum Wasser vermitteln und selbst keine Angst zeigen. Falls das nicht möglich ist, dann können auch andere Familienmitglieder mit den Kindern in die Schwimmhalle gehen.
- Regelmäßig schwimmen/spielen gehen, um die Wassergewöhnung zu fördern und Vertrauen aufzubauen.
- Wasserspiele und Aktivitäten im Wasser anbieten, um Spaß und Vertrauen im Wasser aufzubauen. Das geht auch unter der Dusche, in der Badewanne oder in einem Planschbecken / einer Wäschewanne mit Wasser.

- Die Kinder ermutigen, das Gesicht ins Wasser zu tauchen und unter Aufsicht zu atmen.

## Notiz am Rande:

Unsere Crashkurse waren in diesem Jahr leider nicht so erfolgreich wie 2022, da viele Eltern die Vorgabe der Wassergewöhnung ignoriert haben. Am zweiten Tag haben wir überlegt, ob wir über die Hälfte der Kinder die weitere Teilnahme nicht mehr ermöglichen, weil sie die Grundvoraussetzung nicht erfüllt haben. Da die Kinder großen Spaß hatten und wir ihnen diesen nicht nehmen wollten, haben wir die Kurse weiterhin stattfinden lassen und den Schwerpunkt auf die Wassergewöhnung gelegt. Die Kinder sollten nicht ausbaden, dass die Eltern sich nicht an die Vorgaben gehalten haben. Damit wurden aber trotz zeitintensiver vorheriger Planung und der zusätzlichen Bezahlung der Wasserzeiten die Ziele des Vereins, der Stadt Hamburg sowie des Hamburger Schwimmverbands nicht erreicht: eine große Anzahl neuer Kinder, die sicher ihr Seepferdchen gemacht haben. Momentan ist die Konsequenz dieser Erfahrung, dass wir im Trainerteam voraussichtlich keine solcher Sonderaktionen wie Crashkurse während unserer Freizeit oder unseres Urlaubs mehr anbieten werden.





## Das Trainerteam sucht Verstärkung

Das Trainerteam ist in den letzten Jahren ordentlich gewachsen! Sechs von uns haben ihre Trainer C Lizenzen und bei unseren 4 Assistentinnen und Assistenten haben zwei gerade ihre Jugendleitercard-Ausbildung absolviert. So können wir die Abteilung mit inzwischen 20 Kinder- und Jugend-Gruppen und einer Masters-Gruppe momentan gut

betreuen. Die viel zu lange Warteliste der Seepferdchenkurse ist da leider ein anderes Thema. Dafür bräuchten wir mehr Wasserzeiten...

Aber auch im Trainerteam wird sich in den kommenden Monaten einiges ändern. Zwei unserer C-Trainer werden ihre Ausbildungen beenden und dann wahrschein-

lich nur noch in Vertretungssituationen zur Verfügung stehen. Daher sind wir auf der Suche nach weiterer Unterstützung. Wenn Du also Spaß am Wasser hast und diesen an Kinder vermitteln möchtest, selbst schwimmst oder früher geschwommen bist und dir vorstellen könntest, uns in der Schwimmhalle zu unterstützen, dann melde Dich gerne.



### ABTEILUNGSLEITUNG

**Daniela Kock**

abt\_schwimmen@tusfinkenwerder.de



## Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs in 2023



**I**n diesem Jahr sind wir nach der Corona-Pause wieder auf den ersten Wettkämpfen gestartet.

Den Auftakt machten die Delfine, Killerwale und Profilachse beim 18. Wandsbeker Schwimmfest. Viele Kinder starteten zum ersten Mal außerhalb der Vereinsmeisterschaften. Umso erstaunlicher waren die tollen Zeiten, welche die Kinder und Jugendlichen erschwommen sind.

Auch die Finkenwerder Schollen starteten mit einer kleinen Handvoll Aktiver auf den Hamburger Masters-Meisterschaften,



so dass wir wieder einige Hamburger Masters-Meister im Verein haben.

In 2024 werden hoffentlich noch weitere Gruppen wieder in den Wettkampfbetrieb einsteigen.

Da wir auf jedem Wettkampf Kampfrichter stellen müssen, freuen wir uns immer über Eltern oder Aktive, die uns als Kampfrichter unterstützen.

Weitere Informationen dazu gibt es unter [kampfrichter@schwimmen.tusfinkenwerder.de](mailto:kampfrichter@schwimmen.tusfinkenwerder.de)



# Vegvisir Race



Das Vegvisir Race ist eine Regatta, welche in Nyborg auf Fünen startet und auf drei verschiedenen Kursen bestritten werden kann. Dabei darf man sowohl allein als auch zu zweit segeln. Die Kurse sind 78, 167 und 225 Seemeilen lang und führen jeweils durch das Seegebiet des großen Belts und Smålands Fahrwasser, sowie auf den beiden längeren Kursen, durch die dänische Südsee, die Kieler Bucht, den Fehmarn Belt und den Grønsund.

Wir, das bin ich Finn, mein Vater Sven und mein Schiff die Ylvie, haben in diesem Jahr an der Wettfahrt auf dem mittleren Kurs, mit 167 Seemeilen Länge, teilgenommen. Der Kurs führt von der Startlinie aus ein paar hundert Meter zu zwei Regattatonnen direkt vor der Mole des Hafens in Nyborg und ab dann erst einmal in Richtung Süden nach Rudkøbing. Von dort aus geht es durch das Fahrwasser von Marstal auf die Kieler Bucht raus und Richtung Osten, vorbei an Langeland, Falster und Fehmarn. Weiter geht es um die Südspitze von Falster bei Gedser und dann wieder

auf nördlichem Kurs bis zum Grønsund. Dieser muss dann bis Vordingborg durchquert werden. Angekommen im Smålands Fahrwasser ist die kleine Insel Vejvø noch südlich zu umrunden, um dann über die nördliche Ecke von Langeland zurück nach Nyborg zu kommen.

Wir mussten den Hafen schon etwa 90 Minuten vor dem Start verlassen, da die Hafenausfahrt ab dann für das Regattafeld der Gruppe, die vor uns gestartet ist, gesperrt ist. In dieser Zeit bis zum Start setzten wir erst nur das Großsegel, hatten aber die Fock und den Code 0 bereits vorbereitet auf dem Vordeck liegen. Zwischendurch nieselte es ein bisschen, so wie auch pünktlich zu unserem Start um 18:40 Uhr.

Da sehr wenig Wind war, verkalkulierten wir uns etwas und waren nicht rechtzeitig zum Startschuss an der Startlinie. Diese überquerten wir etwa 90 Sekunden nach dem Signal. Anschließend kreuzten wir bis

zu den beiden Regattatonnen. In dem Feld von etwa 50 Booten und dem sehr stark drehendem und wenigem Wind war das keine leichte Aufgabe, allerdings konnten wir bis dahin schon wieder einige verlorene Plätze gutmachen.

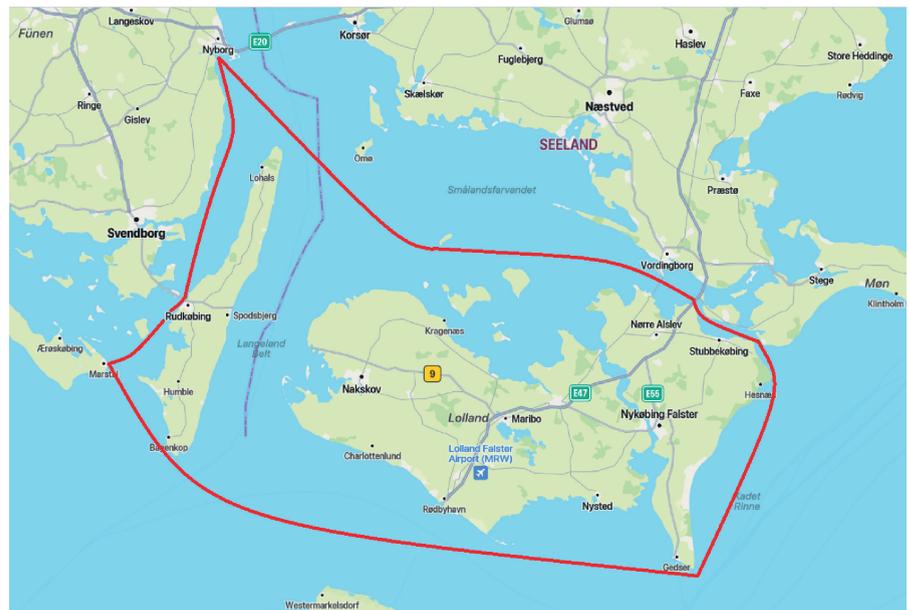
An der zweiten Tonne setzten wir den Code 0, um bei etwa halbem Wind möglichst schnell voranzukommen. Der Wind drehte achterlich und wir wechselten auf den großen Toppspinnaker. Diesen konnten wir dann etwa eine Dreiviertelstunde halten, bis der Winkel zum Wind zu spitz wurde und wir zurück auf den Code 0 wechselten. Bei immer mehr werdendem Wind konnten wir mit der großen Segelfläche noch mehr Boote, die keinen Code 0 oder ähnliche Segel hatten, hinter uns lassen. Kurz vor der Einfahrt in das Fahrwasser nach Rudkøbing tauschten wir Code 0 gegen die Genua, was eine sehr gute Entscheidung war. Der Wind frischte auf und drehte etwas vorlicher, als wir im Stockdunkeln mit etwa fünf Booten fast nebeneinander in das Fahrwasser einbo-

gen. Dieses Fahrwasser ist etwa zwischen 15 und 30 Meter breit, daneben ist es sehr flach und die Fahrwassertonnen sind unbeleuchtet. Mit etwa 7 Knoten Fahrt ging es spannend zu und wir hielten uns strikt an die Tonnen, die wir entdeckten. Bei Rudkøbing angekommen mussten wir noch höher an den Wind und refften gleichzeitig das Großsegel. Während dieses Manövers überholte uns knapp ein dänisches Boot in Lee, welches vorher nur wenige Meter hinter uns war. Wie aus dem Nichts tauchte in den 5 Metern zwischen den Booten eine Fahrwassertonne auf, die keiner von uns gesehen hatte. Gerade nochmal gut gegangen.

Der Kurs führte uns weiter nach Marstal, wo wir das ebenfalls enge Fahrwasser etwas außer Acht lassen und kreuzten bis zum Hafen dort hoch. In der Ausfahrt, welche raus auf die Ostsee Richtung Kieler Bucht führt, setzten wir erneut den Code 0, konnten ihn aber nicht lange halten, da wir, um weiter abzufallen, noch bis zur südlichen Ecke von Langeland segeln mussten. Mittlerweile hatte der Wind auf etwa 20 Knoten zugenommen und es stand eine ordentliche Welle, weshalb wir die Idee den Spinnaker zu setzen schnell wieder verwarfen. Also ging es nur mit vollem Großsegel und der Genua auf den Raumschotkurs weiter. Die maximale Windgeschwindigkeit erreichte

dabei 24 Knoten und wir sind mit 11,4 Knoten Fahrt durch die Nacht gesurft. Als wir den Schifffahrtsweg des großen Belts überquerten, kam von Norden ein Kreuzfahrtschiff, welches uns und den anderen Teilnehmern tatsächlich die Vorfahrt gewährte, um dann kurz hinter uns durchzufahren. Auch ein etwas kleinerer Frachter änderte kurz darauf seinen Kurs, um uns auszuweichen, allerdings erst sehr spät, was für Hektik an Bord sorgte. Eine Welle spülte den nicht gut genug festgebundenen Code 0 vom Vordeck ins Wasser

scheinbar festgefahren hatte und ein deutsches Segelboot, welches ihnen half, wieder freizukommen. Ein Grund mehr die angegebenen Tiefen in der Seekarte nicht unnötig auszureizen. Knapp vor uns lag nun eine X-332, die wir langsam einholten. Das weckte in uns noch einmal neuen Ehrgeiz und so nahmen wir jeden kleinen Winddreher mit und kämpften uns Stück für Stück an das Boot heran. Kurz vor der ersten Brücke des Sunds fuhren wir bis auf 2 Meter an das Heck der X heran und konnten sie danach dann in Luv überho-



und es war ein Kraftakt ihn wieder heile an Bord zu bekommen. Das brachte leider eine kleine Verstauchung und Wunde an meinem Daumen mit sich, was aber nicht weiter hinderlich zum Segeln war.

Kurz nach Sonnenaufgang passierten wir die Baustelle des Fehmarnbelt-Tunnels und bäumten die Genua aus, weil der Wind nun genau von achtern kam. Eine ganze Zeit später, in der kaum etwas passierte, erreichten wir die nächste Kursmarke, die Südspitze von Falster. Hier ging es über ein Riff und dann auf Kurs in dem Grønsund. Die Welle ließ nach und der Wind flaute etwas ab, sodass wir wieder mit dem Code 0 segeln und die Gruppe an Booten vor uns wieder etwas aufholen konnten.

Im Grønsund startete dann die Kreuz, die sich bis zum Ziel hinziehen sollte. Nach ein paar Schlägen sahen wir am Rand des Fahrwassers eine Seascape, die sich





len. Nach der Brücke entschieden sie sich dazu über ein Flach zu fahren, das mit 2,5 Metern Tiefe angegeben war, wir haben uns dagegen entschieden. Leider hatten wir auf der tieferen Seite etwas mehr Strömung gegenan, weshalb wir die andere X bis zur zweiten Brücke nur knapp hinter uns lassen konnten. Hinter dieser befindet sich momentan die Baustelle zu einer neuen Brücke und deshalb ein schmales Fahrwasser und große Sperrgebiete außerhalb davon. Also mussten wir dort einige kleinere Kreuzschläge machen, um durchzukommen.

An dieser Stelle öffnet sich der Grønsund und geht in Smålands Fahrwasser über, was eher eine große Meeresfläche mit vielen Inseln und Untiefen ist. Deshalb erwarteten uns dort auch mehr Wellen und Wind und wir refften das Großsegel erneut. Das ist bei meinem Boot wahrlich kein Downgrade, sondern führte zu mehr Geschwindigkeit und Kontrolle über das Boot. So konnten wir uns auf langen Schlägen am Kreuz wieder an einige Kon-



kurrenten heranarbeiten. Es schien uns wohl Langeweile zu überkommen, denn Sven flog in einer Wende ein Sitzkissen über Bord, welches wir dann in vier Anläufen eines „Kissen über Bord Manövers“ aus den Wellen retten konnten.

Bei der Insel Vejrø angekommen, überholte uns das erste Boot des 225 Meilen langen Kurses, ein Trimaran. Leider verschätzten

sie sich mit der Höhe die sie laufen können so sehr, dass wir sie kurz darauf wieder einholten. Nach der letzten Gefahrentonne an der Insel konnten wir einen sehr langen Schlag fahren und jetzt wieder mit vollem Großsegel ein, zwei Boote überholen. Das Fahrwasser des großen Belts überquerten wir dabei mühelos und entschieden uns danach, hoffend auf weniger Strömung von vorne, das Riff nördlich von Langeland zu passieren. Eine Vector 6.50, ein 6,5 Meter Boot, gebaut für Rennen über den Atlantik, überholten wir etwa 20 Meter in Lee. Wir konnten es erst kurz zuvor erkennen, da deren Positionslichter nicht an waren.

Der Plan ging auf und die Strömung gegenan ließ nach dem Riff deutlich nach. Von dort führte uns ein einziger Schlag bis über die Ziellinie, die wir um etwa 4 Uhr morgens, nach 33 Stunden Segeln, überquerten.

In unserer Gruppe, der Schiffe zwischen 30 und 35 Fuß, hat es für den 16. Platz gereicht.

Letztendlich sind wir, statt den erwarteten 167 Meilen, 185,3 Meilen gesegelt, was einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 5,6 Knoten entspricht.

## ABTEILUNGSLEITUNG

**Holger Tormählen**  
obmann@segeln.tusfinkenwerder.de





# Ehrung der Sporttalente 2023

Mit Jette Kuhn, Ema Neupauerova und Emilio Vigo Garcia wurden gleich drei junge Sportlerinnen und Sportler vom TuS Finkenwerder für das Hamburger SportTalent 2023 nominiert und zur Gala geladen. Vor rund 200 Gästen wurden die Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet, darunter Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Initiator der Veranstaltung ist seit vielen Jahren Hamburgs bekanntester und innovativster Schuldirektor Björn Lengwenus. Jette belegte als Dritte in der Kategorie weiblich sogar einen Platz auf dem Podium. Mit ihren Familien freuen sich besonders ihre Trainer und die Abteilungen Ju-Jitsu und Leichtathletik.



v.l. Ema, Emilio, Jette

## Da geht was!

Und das zu Recht, denn dieser Wohlgefühl-Event, der in unserer Wahrnehmung so ein wenig nebenherläuft, ist richtig nett, motivierend, durchweg positiv, ist die Jugend, die Zukunft, sind die Nachwuchs-Sporttalente der Stadt. Wie in den letzten Jahren auch wurde diese Wahl vom Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg (ATw), Hamburgs Eliteschule des Sports, initiiert. Und natürlich macht es mega Sinn, den Nachwuchs zu ehren, wertzuschätzen, in welchem Maße sich viele Jugendliche und Fast-noch-Kinder sportlich schon derart reinhängen, dass sie selbstbewusst auf

der Bühne stehen und sagen: „Ich will zu Olympia“ (Felix Schulze, HSV e.V. Leichtathletik) oder: „Ich will Profi werden“ (SportTalent des Jahres Johann Nagel-Heyer, 13, Tennisspieler vom TTK Sachsenwald). Immer wieder sehr kurzweilig und auf Augenhöhe moderierte Juliane Möcklinghoff, sie wurde unterstützt von den Laudator:innen Para-Ruderin Sylvia Pille-Steppat, Handballer Johannes Bitter, Seglerin Anastasiya Winkel, Windsurferin Moana Delle sowie Mika Sosna, Leichtathlet und Hamburger SportTalent 2021 und 2022. Umrahmt wurde das Ganze von kurzen Talks mit Ingrid Unkelbach (OSP), Björn Lengwenus (ATw), Daniel Knoblich (HSB), Sportsenator Andy Grote und mit Vertreter:innen der Sponsoren (Haspa, Barclays, Asklepios).

Dabei ging es neben der Ehrung an sich vor allem darum, aufzuzeigen, dass unsere Jugend durchaus gut aufgestellt ist, motiviert, ambitioniert und konzentriert, denn schließlich gehen sie alle noch in die Schule, die meisten sicher ins ATw. Was aber keine Eingangsvoraussetzung war. Und natürlich möchte man alle feiern, weil es so Spaß macht, ihnen zuzuschauen, zuzuhören, ihre Geschichten zu erleben. Wir werden sie einfach in den kommenden Ausgaben sukzessive vorstellen. Abgemacht.

Fangen wir dann mal mit den Jungs an. Da gab es natürlich viele, viele Vorschläge, davon kamen 10 in den Topf, darunter Judoka, Ruderer, Jiu-Jitsu-Sportler, Leichtathleten, Reiter und Schwimmer. Die Top 3 waren: Johann, der Tennisprofi



**Andy Grote, Innen- und Sportsenator ist dabei**

dem Sachsenwald, Hürdensprinter Felix und Freiwasser-Schwimmer Ivan Korolev. Den fragte Moderatorin Juliane, wie man als junger Mensch zum Freiwasser-Schwimmen kommt, die Antwort war so etwas wie „leider geil“. Klare Ansage. Die Keulerei mit den Gegnern nach dem Start, auch die scheint ihm zu liegen. Er wurde insgesamt Dritter. Zweiter wurde Felix, der Sprinter mit Olympiträumen, sicher auch wegen guter Vorbilder beim HSV in der Nähe und weil der HSV e. V. sich offensichtlich auch mit Nachdruck seinen Leichtathleten widmet. Es siegte aber Johann aus dem Sachsenwald, der als 13. der derzeit beste deutsche Tennisspieler seiner Altersklasse ist. Dafür wurde er vom Verband sogar für internationale Aufgaben nominiert. Er ging mit der U14-Nationalmannschaft bei der ITF-WM in Tschechien auf den Platz und wurde dort mit dem Team Vierter. Der Knaller bei Johann ist, dass er nebenbei auch noch ganz passabel Fussi spielt. Nicht umsonst spielt er in der Landesauswahl, „so als Ausgleich“ sagt er. Räuser, kann man machen.

Bei den Girls war es genauso bunt wie spannend. Die Bewerberinnen, bzw. die Top 10, kamen aus den Sportarten Schwimmen, Badminton, Rudern, Leichtathletik und – eher ungewöhnlich – aus dem Kampfsport. Eigentlich hätten sie es natürlich alle verdient. Drei aber in den Augen der Jury letztlich am meisten. So ging der 3. Platz an Jette Kuhn. Sie war großartig und unseres Erachtens konnte Laudator Mika Sosna, Diskus-Hüne, Ex-SportTalent, der Grinseemann des Hamburger Sports, froh sein, dass Jette nicht – obwohl von Moderatorin Juliane angestachelt – den Versuch unternommen hat, ihn, den dreimal so schweren Super-Mika, aufs Kreuz zu legen. Wie schön, dass die Sportarten so unterschiedlich sind, aber dass Motivation, Spaß, Teamgeist und mehr uns alle verbindet. Platz 2 bei

den Girls: Amelie Lehmann, Badminton. Sie selbst hatte ausnahmsweise wirklich Besseres um die Ohren, nämlich ein Viertelfinale auf der WM. Ok, entschuldigt. Hamburgs Top-Talent 2023 bei den jungen Frauen: Nike Versace, Rudern, RG Hansa, die keinen Hehl daraus machte, dass Rudern das Größte für sie ist, auch der immer wieder zitierte Tunnel, in dem Ruder:innen die letzten 200–300 Meter ihrer Strecke körperlich und mental unterwegs sind. Sie ist super fleißig, sehr fokussiert, gewann mit dem deutschen Juniorinnen-Achter bei der Nachwuchs-WM die Silbermedaille und will sich jetzt aufmachen, den deutschen Rudersport

deutschen Regatta Verein (NRV) und dem Mühlenberger Segelclub (MSC) aus Blankenese. Das RB.Sailing Team, sprich Esther Rodenhausen und Luisa Becker, haben dieses Jahr richtig einen rausgepfeffert. Nach diversen Top-Platzierungen national und international folgte bei der U17-Weltmeisterschaft in Alicante (Spanien) sensationellerweise die Weltmeisterschaft. Rumms. Zuvor waren sie bei der Jugend-EM zwar Vize-Europameisterinnen geworden, aber WM?! Krass. Mädels, Hut ab. Und liebe Nastya Winkel, Laudatorin aus dem gleichen Verein: Biete den beiden nicht so viel Support an, die sägen nämlich demnächst an Deinem Stuhl.



Fotos: Witters,HSB

**Weibliches SportTalent 2023 wurde Nike Versace (2. v. r.), Platz 2 ging an Amelie Lehmann (sie war auf der WM und wurde vertreten). Ganz links: Drittplatzierte Jette Kuhn (Ju-Jutsu), ganz rechts: Laudator Mika Sosna.**

wieder auf Vorderfrau zu bringen. Herzlichen Glückwunsch.

Bei den Teams gab es richtig Alarm. Teams eben, das große Wort im Sport. Da kamen die ganzen coolen Typen aus Eimsbüttel, die U18- Volleyballfreaks, auf Platz 3. Und gleich mit einem kompletten Bus angereist schienen die Junioren des Handball Sport Vereins Hamburg, deutsche Meister U17: Wegen ihrer gemischten Jahrgänge, der anstehenden neuen Saison mit den damit einhergehenden Mannschaftswechsels kamen sie offensichtlich alle Mann. Die einen wollen dann zukünftig in der Junioren-Bundesliga auf die Tonne hauen, die Noch-U17er natürlich ihren Erfolg wiederholen. Laudator Jogi Bitter, Lichtgestalt desselben Vereins, freute das natürlich sehr. Aber Jungs, alles schick. Am schicksten auf Platz 1: die zwei segelnden Heißdüsen vom Nord-

Auch sensationell unterwegs war Clara Bekiel (16). Sie hatte sich in diversen Disziplinen für die Weltspiele der Special Olympics qualifiziert und richtig abgeliefert, damit Hamburg maximal gut vertreten. Mit zwei 3. Plätzen im Mini-Speerwurf-Finale und in der 4x100 m-Staffel sowie einem superguten 5. Platz im 1.000 m-Finale belohnte sie sich für ihre vielen Trainingsstunden und brachte zwei Medaillen mit zurück in die schönste Stadt. Well done, Clara. Well done, RB.Sailing Team, well done, Johann und Nike. Wenn es nach uns gegangen wäre, und die Begeisterung Deiner ganzen Sportfreund:innen hast Du sicher gespürt, Clara, hättest Du die gleichen 1.500 Euro bekommen wie die anderen Erstplatzierten auch.

*Text von: sporting magazin (zuerst erschienen bei sporting hamburg, Ausgabe November 2023)*



TENNIS

# 50 Jahre Tennisabteilung im TuS Finkenwerder

Das Gründungsdatum war genau der 12. April 1973 und im Rahmen der Gründungsversammlung, zu der sich weit über 50 Gründungsmitglieder im Restaurant Landungsbrücken versammelten, wurde der erste Vorstand der Tennisabteilung gewählt. Ernst August Plötz (Abteilungsleiter), Dietmar Gossel (Stellvertreter), Uwe Störzel (Kassenwart), Klaus Lindberg (Schriftwart), Hinrich Woldmann (Sportwart), Klaus-Peter Kunze (Jugendwart).



Die Einweihung der ersten Tennisanlage erfolgte dann am 20. Oktober 1973 am Westerdeich. Vier Plätze standen den Mitgliedern auf der Anlage zur Verfügung, die im Jahre 1980 um zwei Plätze und einen Hartplatz erweitert wurde. In dieser „guten alten Zeit“ war die Tennisanlage für viele Mitglieder der Wochenendtreffpunkt. Und Faber Sekt, damals für 5,- DM und das Lieblingsgetränk der meisten Mitglieder, ging weg wie warme Semmel. Die Plätze waren am Wochenende so bevölkert, dass der damalige Vorstand anweisen musste, dass keine Einzel, sondern nur noch Doppel gespielt werden durften.

Man kann es sich heute kaum noch vorstellen, aber damals wurde noch eine Aufnahmegebühr verlangt und jedes neue

Mitglied musste zwei Bürgen aufweisen. Aufgrund der Planungen der Freien und Hansestadt Hamburg, aus dem Gelände ein Wohngebiet zu machen, bekamen wir auf dem damaligen Grundstück der Deutschen Werft unser heutiges Gelände zugewiesen. Die „Zwangsumsiedlung“ erwies sich aus heutiger Sicht als Glücksfall. Wir erhielten nicht nur ein wesentlich größeres Gelände, sondern hatten damit auch die Möglichkeit, eine Tennishalle zu bauen. Am 02.07.1994 – also vor knapp 30 Jahren – weihten wir unsere neue Anlage mit 9 Plätzen und einer 3-Feld-Tennishalle am Hein-Sass-Weg 43 ein. Anfangs noch ungeschützt ohne Bäume, Hecken oder windabweisende Gebäude beschwerten sich unsere Gegner bei den Medenspielen häufig über die katastrophalen Windverhältnisse. Natürlich nur, wenn sie verloren

haben. Heute ist unsere Anlage eine der schönsten in Hamburg.

Im Februar 2023 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Abteilungsleitung wie folgt vervollständigt: Jörg Quast (Abteilungsleiter), Nils Wegner (Stellv. Abteilungsleiter), Anke Tormählen (Sportwartin), Ralf Koblitz (Kassenwart), Birgit Libbe (Schriftwartin), Stefan Gruchow (Pressewart). Neben der Abteilungsleitung setzen sich viele weitere Mitglieder ehrenamtlich für den Verein und für die Abteilung ein und opfern viel Zeit in ihrer Freizeit dafür.

Diesen Einsatz aller Mitglieder für den Verein haben wir am 26. August 2023 mit einer großen Jubiläums-Party in unserer Tennis-Gastronomie und auf der angeschlossenen Sonnenterrasse gefeiert.



Kulinarische u. musikalische Leckerbissen haben knapp 100 Gästen einen großarti-

gen Abend bereitet und es wurde bei bestem Wetter bis tief in die Nacht gerockt. Einer der Höhepunkte war das Comeback der Dreamboys.

Natürlich wurde nicht nur das Jubiläum ausgiebig gefeiert, sondern während der gesamten Saison finden auf der Anlage verschiedene Veranstaltungen statt. Veranstaltungen, bei denen der Fokus auf Sport und Wettkampf liegt, aber auch Veranstaltungen, die der Geselligkeit und dem Vergnügen die-



nen. Irgendwie bekommen wir meist sogar beides unter einen Hut.



Zwei Arbeitseinsätze sind immer notwendig, um die Anlage im Herbst winterfest und im Frühjahr fit für die Saison zu machen. Erst wird gemeinsam 4 Stunden intensiv gearbeitet und zur Belohnung gönnen wir uns zukünftig Bockwurst mit Kartoffelsalat und ein paar Kaltgetränke. Auch unsere Jugendlichen sind immer gern dabei.

Unseren Jugendlichen gilt auch unsere besondere Aufmerksamkeit bei den Tennis-Ferien-Camps. Diese finden jeweils für vier Tage in den Sommer- u. Herbstferien statt. Im Sommer hatten unsere Trainer Antje, Marco und Boris vom 17. bis 20. Juli 16 Jugendliche im Alter von 7-16 Jahren am Start. Dabei waren Fortgeschrittene und Anfänger und gerade den



Anfängern haben die täglichen Einheiten von 10-15 Uhr einen ordentlichen Schub gebracht. Unsere Trainer gestalten das Tennis-Camp mit technischen, taktischen und konditionellen Inhalten. Ergänzt um weitere Ball- u. Sportspiele und kleinen Wettkampfsituationen. Bei alledem steht

auf jeden Fall der Spaß im Vordergrund. Mit dem Wetter hatten wir wieder Glück – es spielte die Tage größtenteils mit und wenn es doch mal einen Schauer gab, wurde die Trainingseinheit kurzum in unsere Tennishalle verlegt. Zum Abschluss haben unsere Trainer noch eine kleine Preisverleihung vorgenommen. Jeder Teilnehmer hat somit eine Erinnerung an die gelungene Veranstaltung.



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „VIELEN DANK“ an alle ehemaligen und jetzigen Mitglieder, Vorstandsmitglieder, Trainerinnen u. Trainer, Platzwartinnen und Platzwarte, Sponsoren, Gastronomen und allen anderen Beteiligten, die die Abteilung zu dem gemacht haben, was sie jetzt ist.



TENNIS

# Die Punktspielsaison 2023

Spielerinnen und Spieler haben alles gegeben – eine Meisterschaft wurde erkämpft

Im Jugendbereich sind wir in der Sommersaison mit 4 Mannschaften an den Start gegangen: U10 Orange Court, Junioren U12, Juniorinnen U18 und Junioren U18.

Es hat richtig Spaß gemacht, unseren Juniorinnen u. Junioren und vor allem auch unseren Jüngsten bei ihren Matches zuzuschauen. Alle haben sich super geschlagen und wertvolle Erfahrungen für die nächsten Matches gesammelt.

Hervorheben möchte ich unsere Juniorinnen U18, die die Meisterschaft in der Klasse II errungen haben und damit für die nächste Saison in die Hamburg Liga aufgestiegen sind. Zum Einsatz kamen in diesem Sommer Ema Neupauerova, Celine Tormählen, Linette Kulcke, Jule Nötzel, Andjelina Dislijeski.

Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Erwachsenen hatten wir 7 Mannschaften im Sommer für die Medenspiele gemeldet: Damen, Damen40, Pokal Damen40, Pokal Damen50, Herren, Herren40 und Herren50.

Während die Damen- und die Damen40-Mannschaft mit Platz 2 jeweils knapp den Aufstieg verpasst haben, konnten sich unsere Herren in ihrer Gruppe durchsetzen und sind verdient Meister geworden. Zur Mannschaft gehören Stanley Struve, Tom Jakob Quast, Marc Preetz, Frederik Haase, Zeren Cinar, Dogan Cinar, Lasse Kuhn, Hendrik Haase, Steffen Fock, Frederic Wojahn und Jannik Fock.

Herzlichen Glückwunsch!

## Trainerteam erweitert

Mit Tom Jakob Quast und Lasse Kuhn verstärken wir unser Trainer\*innen-Team, um zwei weitere

Köpfe. Nach Lea Kim Thoms im Jahr 2022, haben in diesem Jahr Tom Jakob und Lasse die Ausbildung zum C-Trainer im Tennis des Deutschen Tennisbundes erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch! Die Ausbildung läuft über mehrere Monate und umfasst im Rahmen von verschiedenen Lehrgängen und Praxisnachweisen Inhalte wie Kindertraining, Koordinations-, Technik u. Taktiktraining und Unterrichtsplanung. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Theorieprüfung, Tennispraxis und einer Lehrprobe. Wir fördern die Ausbildung als Abteilung und wünschen unseren neuen Trainern viel Erfolg.

Für unsere Mitglieder haben wir qualifizierte Trainer\*innen für verschiedene Spielstärken und alle Altersklassen. Egal ob in der Gruppe oder einzeln. Egal ob Jung, Ältere oder Senior\*in. Hast Du Lust, mit dem Tennis zu starten oder Dein Tennis auf das nächste Level zu bringen, wende Dich am besten per Mail an unsere Sportwartin Anke Tormählen unter:

[tennis-sportwart@tusfinkenwerder.de](mailto:tennis-sportwart@tusfinkenwerder.de)



### ABTEILUNGSLEITUNG

Jörg Quast

[abt\\_tennis@tusfinkenwerder.de](mailto:abt_tennis@tusfinkenwerder.de)





# LK-Turnier 2023

## Hier die Teilnehmer aus unserem Verein in Aktion

Zum wiederholten Male hat unsere Sportwartin Anke Tormählen als Turnierdirektorin ein LK-Turnier (Leistungsklassen-Turnier) auf unserer Anlage veranstaltet. In diesem Jahr am 16. und 17. September.

Selten war die Resonanz so groß, so dass wir einigen Personen leider absagen mussten.

Am ersten Turniertag hatten wir für die Konkurrenzen Damen Einzel, Damen30 Einzel und Herren Einzel insgesamt 42 Teilnehmer\*innen. Am Start am zweiten Turniertag waren in den Konkurrenzen Damen40 Einzel, Herren40 Einzel und Herren50 Einzel 34 Teilnehmende. Dabei kamen die Spielerinnen und Spieler vorrangig aus den umliegenden Vereinen

nördlich und südlich der Elbe, aber auch aus Lilienthal und Darmstadt. Besonders erfreulich war, dass auch viele aus dem TuS Finkenwerder dabei waren. Die meisten konnten ihre Leistungsklasse dabei verbessern.





# Tischtennis im Jahr 2023

## Auf Regen folgt Sonne, auf Sonne folgt Regen



**G**enau so können wir unser sportliches Jahr metaphorisch zusammenfassen. Zum einen konnten wir die größten Erfolge seit Bestehen der Tischtennisabteilung feiern, zum anderen waren wir von erzielten Ergebnissen auch recht enttäuscht.

Selbstverständlich gab es neben den sportlichen, auch wieder gesellschaftliche Events, die ich nicht vergessen möchte, da wir neben dem Sport auch als Gruppe gemeinsame Erlebnisse schaffen wollen, die uns verbinden.

Im Jugendbereich haben sich die Erfolge aneinandergereiht. Ein großer Verdienst unserer Trainer und dem Ehrgeiz, gepaart mit Leistungswille unserer Nachwuchssasse. Unser Jahr war also ein Gefühlschaos. Was wir alles gefeiert, aber auch erlitten haben, wird der folgende Bericht aufzeigen.

### Sportliche Herausforderungen

Beginnen möchte ich mit unseren Damen. Sie sind in der vergangenen Saison leider aus der Landesliga in die Bezirksliga abgestiegen. Ein Grund, aber sicher nicht der einzige, könnte sein, dass Liba für den Punktspielbetrieb den TuS verlassen hat und zu GW Harburg gewechselt ist, wo sie in einer Mannschaft spielen kann, die 3 Ligen höher spielt. Doris, Anke, Larissa, Susanne und Alex konnten den Abgang leider nicht ganz kompensieren und haben einige wichtige Spiele gegen Abstiegs-konkurrenten knapp verloren und haben somit den Klassenverbleib nicht geschafft. Über die laufende Saison kann ich noch nichts sagen, da sie erst ein Spiel bestritten haben, welches allerdings mit 7:4 gewonnen wurde. Ich denke, sie werden in der

oberen Tabellenhälfte gut dabei sein. Ob es den direkten Wiederaufstieg gibt, bleibt abzuwarten, aber das werdet Ihr dann entweder beim Blick auf die online Tabelle sehen – oder eben mit etwas mehr Geduld im nächsten Jahresrückblick lesen können.

Kommen wir zur ersten Herrenmannschaft. In der Saison 2021/22 sind sie als Tabellendritter in die Kreisliga 1 aufgestiegen. Es war zu erwarten, dass es eng werden würde, mit dem Klassenerhalt. Dass es dann nicht eng wurde, sondern schon historisch katastrophal, lag an vielen dauerhaft nicht zu ersetzenden Spielerausfällen. Beispielsweise hat Hardy, unsere Nummer 2, in der gesamten Saison nur 3 Spiele bestritten können und Patryk, unsere Nummer 3, ist die gesamte Hinrunde ausgefallen. Diejenigen unter Euch, die sich im Punktspielmodus auskennen, wissen jetzt, dass die, nennen wir sie neutral „Stammspieler mit Leistungs-delta“ (Nico, Marko, Peter, Doris, Larissa und Manfred), zu oben genannten Herren nachrücken müssen, jedoch an den oberen Positionen in der höheren Liga wenig ausrichten konnten.

Wer sich den Abstieg schönreden will, sagt, wir sind als „Stadtmeister“ abgestiegen... Wenn man in der gesamten Saison nur 3 Punkte holt, hat den Abstieg verdient. Da wir aber gegen den HSV, bei einem Unentschieden, einen Punkt und gegen den FC St. Pauli, mit einem Sieg, zwei Punkte holten, stiegen wir eben als Stadtmeister ab.

Auch die erste Herren hat in der laufenden Saison immerhin bereits drei Spiele

bestritten, wovon zwei mit 9:3 gegen Wilhelmsburg, sowohl mit 9:2 gegen GW Harburg gewonnen wurden und eins gegen den Tabellenführer SG Altes Land/Buxtehude mit 8:8 ausgeglichen gestaltet wurde. Fun Fact: Ela, die in der Vorsaison noch bei uns spielte, ist für den Spielbetrieb bei den Erwachsenen zu GW Harburg gewechselt und somit gegen uns spielberechtigt gewesen. Leider hat sie nicht mitgespielt – ob aus Rücksicht oder einfach Zeitnot ist uns nicht bekannt, wird sich aber evtl. im Rückspiel zeigen... Die Erste wird sicherlich auch in der oberen Tabellenhälfte spielen, sofern es nicht wieder die Flut an Spielerausfällen gibt, wie im Vorjahr. Gespannt sind wir auch auf die weitere Entwicklung von Patryk, unserem ersten Spieler, seit vielen Jahren, der den Sprung aus der TuS Jugend in den Erwachsenensport geschafft hat und seine Leistung bei uns seit 18 Monaten stetig nach oben entwickelt. Wenn er diese Leistungssteigerung fortsetzt, haben wir bald eine neue Nummer eins im TuS.

Last, but not least kommt die zweite Herrenmannschaft. Sie sind im Erwachsenen-spielbetrieb der Lichtblick am Horizont gewesen und haben die Fahne des TuS hochgehalten. Die Einzige von drei Mannschaften, die nicht abgestiegen ist. Sie sind auf einem Mittelfeldplatz ins Ziel gekommen und sind, so denke ich zumindest, sehr zufrieden damit. Auch hier haben aufgrund von vielen Ausfällen einige unserer Damen fleißig unterstützt – vielen Dank dafür. Aber ebenfalls die jeweils aufgestellten Herren, brachten ihre Leistungen.

In der laufenden Saison sind sie bisher auch die Vielspieler und haben bereits

5 Spiele absolviert. Mit 4:6 Punkten stehen sie auf Platz 5. Auch dieses Jahr sollte unsere Zwote nichts mit dem Abstieg zu tun haben, da wir für uns mit Andreas einen neuen spielstarken Spieler gewinnen konnten und Pia aus der eigenen Jugend jetzt gemeldet wurde und beide das Leistungslevel weiter anheben.

### Zum gesellschaftlichen Teil:

Anfang des Jahres fand unsere Neujahrsfeier statt. Wir sind in den letzten Jahren dazu übergegangen, anstelle einer Weihnachtsfeier, eine Neujahrsfeier zu veranstalten. Diesmal ging es zu Bundt und wir haben mit viel Spaß etwas gekegelt und alles an Essen und Getränken dabeigehabt, was halt so zu einer verspäteten Weihnachtsfeier dazugehört. Wer gewonnen hat: Nebensache.... Pudelkönig: erst recht Nebensache....



Dankenswerterweise hat Thomas wieder seine Terrasse und seinen Garten für unser Sommergrillfest zur Verfügung gestellt, was alles von ihm und seiner Frau hervorragend vorbereitet wurde. Vielen Dank dafür. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. So konnten wir, wie auch im vergangenen Sommer, wieder mit einem großen Teil unserer Abteilung bis in die Abendstunden zusammensitzen, viel Grillgut, mit selbstgemachten Salaten und etwas Knobibrot verzehren und dabei Wein, (alkoholfreies) Bier und Softdrinks genießen. Es ist jedes Jahr wie-

der schön, wenn man zwischen sich und seinen Sportkameraden nicht einen Tisch mit Netz stehen hat, sondern gemeinsam an einem Tisch sitzt, sich gut unterhält und gemeinsam lacht.

Daneben treffen wir uns immer wieder mit Teilen der Abteilung. Mal nach dem Punktspiel, mal nach dem Training, schnacken etwas, essen was Gutes und natürlich darf auch das ein oder andere Kaltgetränk nicht fehlen.

Für unsere Kidz haben unsere Trainer mitsamt der Abteilungsleitung sogar den Weihnachtsmann zum Training antreten lassen. Ob er auch gespielt hat? Weiß ich leider nicht. Aber Spaß hatten alle.

Zwischen Spaß und Ernst liegt auch immer das Familienturnier, bei dem immer ein Elternteil gemeinsam mit seinem Kind antritt. Klar, die Kidz sind alle aktiv bei uns, während die Eltern vielleicht mal bei uns beim Training vorbeischaun-

en sollten... Wir hatten 40 – 50 Spieler in der Halle, ein Buffet im Vorraum und den Grill vor der Halle und alle hatten einen unvergesslichen Tag. Neben der Aktivität am Tisch stand auch Fachsimpeln, Beratung, Lachen und Schnacken auf dem Tagesprogramm. Da alle in irgendeiner Form gewonnen haben, verzichte ich erneut darauf Sieger aufzuzählen.

### Unsere Jugend

Was machte unsere Jugend im vergangenen Jahr? Bevor Ihr das lest, möchte ich



mich bei dem Trainerteam Liba, Michael und Horst für unermüdlischen Einsatz bedanken, die dafür gesorgt haben, dass hier soooo viel passiert ist. Vielen Dank! Hilfe hatten sie durch weitere Jugendliche, einige erwachsene Spieler und aber auch mehrere Elternteile, die gerade bei Turnieren und Punktspielen die Jugendarbeit ebenfalls unterstützt haben.

Ebenfalls muss ich sagen, dass ich ihre Angaben bewusst nicht gekürzt habe, da ich zeigen möchte, wie aktiv und vor allem wie erfolgreich unsere Jugend in Hamburg und Norddeutschland, ja sogar deutschlandweit aufgetreten ist und den TuS außerordentlich gut präsentiert hat. Alles, was ich kürzen würde, würde für das ausgezeichnete Gesamtbild verloren gehen. Wer es liest, wird definitiv Freude haben. Wer es nicht liest, kann morgen nicht mitreden....

### Punktspielbetrieb

In der Herbstserie 2022 lief endlich wieder alles reibungslos, auch für uns Hallensportler. Wir waren mit 6 Mädchenmannschaften am Start. Die drei neu gebildeten Teams haben erste Punktspieelerfahrungen, genauso wie die ersten Tabellenpunkte gesammelt. Die Mädchen 2 und 3 mussten in der Regionalklasse auch gegeneinander antreten, aber dadurch, dass sie häufig in der gleichen Halle gegen die anderen Vereine gespielt haben, war die Atmosphäre spürbar weiß-grün. Die Mädchen 1 haben das unglaubliche geschafft: nach einem hervorragenden Saisonendspurt, nach nur einem Jahr





## TISCHTENNIS

Leistungsliga Erfahrung und mit einem Altersdurchschnitt unter 13 Jahren, haben sie Hamburgs höchste Mädchen 19 Liga gewonnen und sind somit Hamburger Mannschaftsmeister geworden!

In die Frühjahrsserie 2023 starteten wir mit 5 Mädchenmannschaften ins Punktspiel-Rennen. Die Mädchen 3 (Maram, Jona, Victoria, Safiya, Yonca, Nadine), Mädchen 4 (Anamarija, Öykü, Lija, Lia) und Mädchen 5 (Sarah, Anna, Lotta, Ebrar, Issra) haben in unterschiedlichen Beginner Staffeln gespielt und alle mit der Erfahrung aus den Punktspielen einen Leistungssprung nach vorne gemacht. Hervorzuheben sind die Ergebnisse der Mädchen 4 - das Team steigt zur nächsten Saison auf. Eine besondere Saison haben die Mädchen 1 und 2 (Ela, Pia, Julia, Aleyana, Elanur und Mina) gespielt, die die beiden höchsten Ligen Hamburgs gewonnen haben und erneut Hamburger Meisterinnen geworden sind. Dafür wurden sie vom Verein im Juni geehrt und mit einem tollen Team-Erlebnis beim Lasertag belohnt.

In der aktuellen Saison freuen wir uns, nach einem Jahr wieder eine Schüler Mannschaft (Lennox, Nikola, Eren, Amer, Yusuf Ensar, Mert-Ali, Tino und Furkan) am Start zu haben. Der erste Punktspieltag konnte nicht bitterer werden: eine deutliche 0:10 Niederlage. Kopf hoch, Jungs! Die Fischbeker haben schon eine Punktspielsaison hinter sich und sind damit die Liga-Favoriten. Der zweite Spieltag lief deutlich besser: alle waren pünktlich am Start. Und auch mehrere Eltern fuhren mit nach Wandsbek, um die Jungs ordentlich anzufeuern. Erst gab es eine knappe Niederlage, aber der erste Sieg krönte den gelungenen Tag. Die Mädchen 3 und 4 starteten in den Beginner Staffeln. Alle Mädchen konnten zwar schon Einzelspiele gewinnen, für den Team-Sieg langte es allerdings leider noch nicht. Natürlich drücken wir euch weiterhin die Daumen. Das aufgestiegene Mädchen 2 Team schlägt sich sehr gut in der Regionalklasse und steht nach der Hälfte der Saison um ein Haar ganz vorne auf Platz 1 der Tabelle. Die Mädchen 1 spielen parallel gleich in zwei Ligen: in der Leistungsliga möchten sie selbstverständlich ihren Titel verteidigen und in der 3. Jungen Liga möchten sie durch mehr Wettkampftage mit starken Gegnern ihr Spielniveau deutlich verbessern und un-

bezahlbare Wettkampferfahrungen sammeln. Nach der Saisonhälfte stehen sie mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf dem 2. Platz der Tabelle.

### Turniere

Im Dezember sind immer die Hamburg Jugend Meisterschaften im Kalender fest eingetragen. Bei Mädchen 9 hat Sarah ihre Leistung gezeigt und konnte am Ende des Wettkampfes den Pokal für den 3. Platz in den Händen halten. Herzlichen Glückwunsch! Ebrar hat sich bei den Mädchen 11 tapfer geschlagen, zum Aufstieg aus der Gruppe reichte es dieses Mal nicht. In der Mädchen 13 Konkurrenz waren wir mit 10 Spielerinnen am Start. Aleyana, Julia, Mina und Elanur sind ins



Viertelfinale gekommen, wo Elanur nach dem ausgeglichenen Spiel (3:1) Julia zum Sieg gratuliert hat. Julia hat das Halbfinale in einem Nervenkitzel-Match, mit 3:2 für sich entschieden und im Finale genauso konzentriert gekämpft, aber leider verloren. Dennoch ist Platz 2, immerhin Hamburger Vizemeisterin, ein großer

Erfolg. Julia, wir gratulieren! Im Doppel haben Mina mit Elanur und Aleyana mit Julia gezeigt, dass sie zur Hamburger Spitze gehören. Beide Doppelpaare belegten den dritten Platz. Julia, Aleyana und Ela haben sich für die ältere Konkurrenz der Mädchen 15 qualifiziert. Ela hat im Halbfinale für die Überraschung des Tages gesorgt, als sie 3:2 die Titelfavoritin geschlagen und am Ende die Silbermedaille nach Finkenwerder tragen konnte. Eine weitere Hamburger Vizemeisterin. Im Doppel waren wir wieder erfolgreich: Bronzemedailien gingen an die Paare Julia und Aleyana und Ela mit Ha My (TuS Germania Schnelsen). Bei den Mädchen bis 19 Jahre hat Ela das Viertelfinale erreicht und sich so unerwartet auch für die Hamburger Damen Meisterschaften qualifiziert. Als jüngste Teilnehmerin im Feld hat sie eine starke Gruppe erwischt, sich aber dennoch über die Matches gegen die besten Damen Hamburgs gefreut.

Im Februar nahmen Amer und Yonca an dem ersten Tischtennis Turnier in Neuenfelde erfolgreich teil. Amer hat sich gegen alle Gegner durchgesetzt und Yonca konnte sich über Platz 2 freuen. Somit gingen aus dem rivalisierten, aber freundschaftlich verbundenen Neuenfelde Gold und Silber nach Finkenwerder! Beide haben sich mit ihrer Leistung zum Verbandsentscheid der Mini-Meisterschaft qualifiziert.

Nach der komplizierten Winterzeit für das 1. Mädchen-Team, waren die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften dran. Leider mussten wir ohne Pia antreten, da



sie für diese Veranstaltung ein halbes Jahr zu alt war - schade. Im Hamburg Finale ging es um die Reise zur Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Die erfahrenen Mädchen von der TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf waren eine harte Nuss. 1:1 nach den Doppeln, 2:2, 3:3 nach den ersten Einzeln... und zum Schluss den knappsten 6:4 Sieg für uns. Erneut Hamburger Mannschaftsmeister. Wir haben uns so gefreut! Das allererste Mal durfte ein Team vom TuS Finkenwerder Tischtennis zu einem überregionalen Wettkampf fahren! Der TuS bei den norddeutschen Meisterschaften!

zwei Tagen zeigen. Samstag früh ging es nach offizieller Begrüßung gegen ttc eastside berlin los. Am Anfang konnten wir alle die Aufregung von der riesigen Aktion spüren. Nach ein paar gewonnenen Sätzen, waren wir in unserem gewohnten Spielmodus und haben die Mädchen aus Berlin 6:1 besiegt. Das zweite Spiel gegen TSV Trittau aus Schleswig-Holstein war mehr ausgeglichen. Die letzten zwei Spiele haben beim Spielstand 4:4 angefangen. Julia führt 2:0, Mina liegt 2:0 hinten. Julia verliert unglücklich den 3. Satz 9:11 und die Gegnerin schwebt auf einer ‚ich treffe Alles‘-Welle; Punkt für Trittau. An dem

WSG Königs Wusterhausen ging mit 1:6 auf die zwei Jahre älteren Mädchen aus Brandenburg (und später viertplatzierten aus den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften). Die Bronzemedaille bei den Norddeutschen Meisterschaften können die Mädchen vom TuS Finkenwerder stolz tragen!

Im Frühjahr wurden die Qualifikationsturniere für Hamburg Ranglisten Turniere gespielt. Bei den Mädchen 11 waren Lotta und Sarah am Start, bei Mädchen 13 Liam, Lija, Victoria und Elanur. Unter den Mädchen 15 waren zehn unserer Spielerinnen am Start. Einige davon haben auch in der Mädchen 19 Konkurrenz gespielt. Die Mädchen haben insgesamt 10 Plätze in drei Altersklassen bei der Endveranstaltung für den Verein erkämpft.



Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften oder: Als wir ROT zu den Vereinsfarben zufügen mussten. No Way, aber wehren zwecklos... Nach sorgfältigen Vorbereitungen mit 5 Spielerinnen, 2 Trainern, 4 Fahrern und den Eltern, welche uns vor Ort und von zu Hause unterstützen wollten, ging die Reise nach Parchim, Mecklenburg-Vorpommern, los. Die Unterkunft auf einem Reiterhof mit Pferden, Ih-Ahs (Neudeutsch für Esel), Katzen, Kaninchen und einem Fussel auf einem großen Grüngelände mit romantischen Sonnen Auf- und Untergängen, führte zur Entspannung vor und zwischen den Tischtennis Begegnungen. Am Abend haben wir die Buffet-Spende von den Eltern genossen und am Lagerfeuer das Stockbrot gebacken. Ob das unauffällige Vorbereitungsgespräch zwischen uns Trainern und den Teenager Mädchen was brachte, sollte sich an den kommenden

Tisch nebenan kämpft sich Mina zurück: 2:2, come on! Auch hier hat die Gegnerin im 5. Satz die Nase vorn und wir mussten die knappe Niederlage 4:6 schlucken. Wir waren aber eher stolz als traurig – jede und jeder von uns wusste, dass wir alles gegeben haben. Mit Freilos in der 3. Runde gingen wir schon zum Straßenfest: Attraktionen, Süßes und Live-Musik konnten uns vom Wettkampf-Adrenalin ablenken. Den Tag haben wir beim Abendessen mit den Eltern ausklingen lassen. Am zweiten Wettkampftag ging es erst gegen die Spielerinnen aus der SV Eintracht Zinnowitz in Mecklenburg-Vorpommern los. Nach den ersten vier Spielen stand es unentschieden 2:2. Unsere Herzen sind schon wieder gerast und die Köpfe haben geraucht. Doch danach haben die TuS Finkenwerder Mädchen den Gegnerinnen keine Chance mehr gegeben und 6:2 gewonnen. Endspiel gegen den Top Favoritinnen aus der



Auch beim diesjährigen Verbandsentscheid der Mini-Meisterschaften waren wir mit vielen Tischtennis begeisterten Kindern dabei. Amer hat sich unter den vielen Teilnehmern wacker geschlagen, aber zum Aufstieg ins KO-Feld hat es nicht gereicht. Bei den großen Mädchen haben sich Sarina und Lija bis ins Viertelfinale durchgekämpft. Anamarija ist 3. geworden! Öykü hat die Trostrunde gewonnen und Yonca hat hier den dritten Platz belegt. Sarah hat sich genauso wie ihre Vereinskameradinnen über die Bronzemedaille bei den jüngsten Mädchen gefreut. In der Hauptkategorie Mädchen der Jahrgänge 2012 und 2013 hat Jona um eine Reise zum Bundesfinale gekämpft. Sie hat im Finale jeden Ballwechsel konz-





## TISCHTENNIS

triert gespielt. Die Unterstützung auf der Tribüne von ihrem Papa und von uns allen hat sie nach vorne getrieben. Es fehlte wirklich nicht viel, doch am Ende musste sie ihrer Gegnerin zum knappen Sieg 2:3 gratulieren. Issra hat einen schönen Platz vier belegt.

Bei den Jahrgangsmeisterschaften im Juni haben in den jeweiligen Jahrgängen Aleyana, Julia und Lija den 3. Platz gewonnen. Elanur ist die regierende Meisterin des Jahrgangs 2011. Ebenfalls mit dabei waren Mina, Anamarija, Lia, Jona, Issta, Ebrar und Lotta.



### ABTEILUNGSLEITUNG

**Thomas Woldmann**  
abt\_tischtennis@tusfinkenwerder.de

Im September finden schon traditionell als Belohnung (und als Vorbereitung auf die neue Saison) die Ranglistenturniere statt. In der Konkurrenz der Mädchen 11 haben sich Lija und Elanur für die TOP 12 qualifiziert. Lija hat zwei Spielerinnen hinter sich gelassen, Elanur hat mit einer 4:1 Bilanz und dem schlechtesten Satzverhältnis den Schwarzen Peter gezogen und Platz 6 erreicht. Bei den TOP 16 der Mädchen 15 belegte Aleyana Platz 8, Julia Platz 6 und Ela - nach dem Spiel des Wochenendes mit drei verspielten Matchbällen im Finale - Platz 2. In der Konkurrenz der Mädchen 19 haben sich für das TOP 16, die erst 13-jährigen, Mina, Julia, Aleyana und Ela qualifiziert und reichlich Erfahrung gesammelt. Bei den Erwachsenen ist Ela nur knapp unter der Linie für die TOP 12 Damen geblieben.

Am 14.10. fanden die Bezirksmeisterschaften Hamburg Süd statt. Aleyana und Julia haben sich in der Kategorie Erwachsene C und Jugend B tapfer geschlagen und eine wertvolle silberne Medaille im Doppel gewonnen. Ela hat der Erwachsenen B Konkurrenz zu einigen Überraschungen beigetragen. Die erfolgreichsten waren unsere Jungs. Lennox ist Bezirksmeister geworden, gefolgt von Amer. Amer hat sich dazu in der leistungsstärkeren Kon-

kurrenz den 3. Platz ausgespielt. Die beiden Jungs sind zusammen im Doppel 2. (Jugend E) und 3. (Jugend C) geworden. Tino hat sich mit seinem Partner aus TV Fischbek den 3. Platz geholt. Bei Jugend D hat er Doppel mit Yonca gespielt. Es war wieder ein großartiges Turnier mit vielen jungen und älteren Spielern aus jeder Ecke des Hamburger Südens, mit einem hervorragenden Buffet in der Sporthalle in Estebrügge.

Beenden möchte ich jetzt unseren Jahresbericht mit der alljährlichen Einladung an alle Vereinsmitglieder und denjenigen, die es noch werden möchten, uns beim Training oder auch bei Punktspielen zu besuchen, schönes Tischtennis zu sehen oder auch selbst bei uns mal zum Schläger zu greifen.

Es war also ein richtig ereignisreiches Jahr, mit Regen und Sonnenschein. Ich freue mich auf das Jahr 2024 und hoffe, dass alle die Lust an unserem schönen Sport behalten, evtl. neue Mitglieder dazu kommen und alle morgen mit einem Lächeln aufstehen und die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Sportliche Grüße,

*Nico Külper*



## Turnen und Fitnesssport

Was kann ich groß erzählen?? Eigentlich nur, dass unsere Trainer und Übungsleiter weiterhin im Einsatz sind und unsere Stunden gut laufen. Vielen Dank dafür an ALLE.

Vielleicht hat jemand auch Lust, eine Gruppe zu leiten oder kennt jemanden,

der jemanden kennt. Dann bitte gerne an mich wenden!

Eine Übersicht unserer Trainingszeiten findet Ihr auf der TuS-Seite unter Turnen, Fitness und Gesundheitssport.

Wir freuen uns über Jede/n, der etwas ausprobieren möchte und mit uns zusammen Sport macht! Kommt einfach vorbei!

## Das Turnen am Freitag:

Wir achten sehr darauf, dass die Gruppen harmonisch sind und alle respektvoll miteinander umgehen.

Turnen ist wichtig und gut für Körper und Geist. Hier werden Motorik und Fitness, Wahrnehmung, Sinneserfahrung, Gleich-

gewicht und Koordination, Konzentration und Ausdauer und auch Sozialkompetenz gefördert. Anmeldung über:

[gesundheitsport@tusfinkenwerder.de](mailto:gesundheitsport@tusfinkenwerder.de)

Hier ein paar Bilder vom Turnen am Freitag:



## Workout am Donnerstag in der Westerschule

Woche für Woche ist die Halle voll und wir stählen unsere Körper mit vielen verschiedenen Übungen und Zusatzgeräten. Die Kondition und der Spaß kommen auch nicht zu kurz!

Klasse fand ich auch, dass wir in den Sommerferien die Steps und die Matten einmal gründlich gereinigt haben. Dadurch, dass so viele mitgeholfen haben (aus der Workout- und auch aus der Step-Gruppe) waren wir ruckizucki fertig. DANKE dafür.

## Step-Aerobic

Zuerst einmal:

Step Aerobic ist für jedes Alter geeignet und ist ein gutes Ausdauertraining.

Es werden immer 3 Step Blöcke choreographisch aufgebaut und auf rechts und links eingeübt. Höhepunkt ist dann immer das „Kürzen“ der 3 Blöcke. Das heißt rechts und links im direkten Wechsel der einzelnen Blöcke. Dadurch entsteht eine anspruchsvolle, mit tänzerischen Elementen versehene Choreographie, welche dann mehrfach wiederholt wird. Das hat zum Ziel, ein Training im aeroben Ausdauerbereich durchzuführen, außerdem werden dadurch auch beide Gehirnhälften trainiert.

Traut Euch und kommt vorbei!!





## Damen

**H**och motiviert starteten wir nach den Sommerferien 2022 in die neue Trainingssaison. Die Sporthalle füllte sich jeden Dienstag erfreulicherweise wieder mit zahlreichen Spielerinnen, sodass wir teilweise sogar mit sechs gegen sechs Spielerinnen auf dem Feld standen und damit auch endlich einmal richtige Spielsituationen üben

## Beach

**E**in besonderes Ereignis in diesem Jahr war der lang ersehnte Austausch des Sandes unserer Beachvolleyballanlage. Bereits seit einigen Jahren hatten wir uns die – zumindest teilweise – Erneuerung des Sandes gewünscht, konnten diesen Wunsch aber bislang nicht realisieren, da der erschwerte Zugang zur Beachanlage einen Austausch des Sandes nahezu unmöglich machte.



Als uns dann Anfang des Jahres die Nachricht erreichte, dass die Sportanlage am Finksweg saniert werden und ein neuer Kunstrasenplatz entstehen soll, nutzten wir die Chance und machten uns direkt an die Planung und Organisation des Sandtausches. Schnell merkten wir allerdings, dass es vermutlich nicht ganz so einfach werden würde, wie wir uns das vorgestellt hatten. Unsere größte Hürde stellte eine möglichst kostenfreie Entsorgung des alten Sandes dar. Einen Interessenten zu finden, der uns diesen nicht nur abnehmen, sondern auch kostenfrei abtransportieren konnte, war – zumindest in dem zeitli-

und das Durchlaufen einzelner Spielerpositionen trainieren konnten.

Wie fast allen Abteilungen des TuS Finkenwerders wurde unsere Trainings- und Spielsaison im Februar 2023 durch den Brand und die Zerstörung der Sporthalle der Stadtteilschule ein jähes Ende bereitet. Obwohl die Sporthalle des Gymnasiums glücklicherweise vom Feuer verschont blieb, mussten wir unseren Trainingsbetrieb jedoch gezwungenermaßen einstellen, da auch die Sporthalle des Gymnasiums bis auf Weiteres gesperrt blieb.



chen Rahmen, den wir hierfür zur Verfügung hatten – nicht möglich. Neuer Sand war hingegen etwas einfacher zu finden, da der Veranstalter des Beachvolleyballturniers „Elite-16“ am Rothenbaum einen Teil des hierfür verwendeten Sandes nach Veranstaltungsende an uns weitergab.

Der zeitliche Rahmen war hingegen das nächste Problem, denn der Sandtausch musste zwingend vor Beginn der Sanierung des Sportplatzes erfolgen. Wann mit dieser begonnen werden sollte, blieb jedoch genauso ungewiss, wie die finale Lieferung des neuen Sandes. Als sich auch eine Woche vor der Sandlieferung niemand finden ließ, der uns den Sand entsprechend abnehmen konnte, holten wir uns mit Hilfe von Karsten Feindt die Firma Wente an Bord.

Am 17. August 2023 war es dann endlich so weit: Der erste LKW zum Abtransport unseres alten Sandes rollte auf den Sportplatz am Finksweg. Leider spielte das Wetter einmal mehr nicht mit und der einsetzende Regen erschwerte das Vorhaben aufgrund der durchnässten Rasenflächen und des zunehmend schwerer werdenden Sandes deutlich. Aber der Fachmann der Fa. Wente ließ sich nicht beirren und so verließen am ersten Tag knapp 90t Sand den Sportplatz am Finksweg. Am nächsten Tag folgten bei strahlendem Sonnenschein weitere 60t, sodass die Weichen für die Lieferung des neuen Sandes gestellt waren. Diese er-

Die Sperrung zog sich leider über Wochen hin. Etwas gefrustet machten wir uns dann bereits am 11. April zum ersten Mal auf in den Sand, um uns immerhin ein wenig sportlich zu betätigen. 8 Grad Celsius Außentemperatur und gut gekühlter Sand machten es zwar sportlich nicht besonders attraktiv, das hielt uns aber dennoch nicht von einem verfrühten Anbeachen ab. Vor allem das Wetter im Juni belohnte uns dann aber alle sehr für unser Durchhaltevermögen und bescherte uns viele sonnige Trainingseinheiten im Sand.

folgte dann unter Zuhilfenahme von drei 40-Tonnern und innerhalb nur weniger Stunden hatte die Beachvolleyballanlage in Finkenwerder 210t neuen Sand. Dieser musste nun allerdings noch auf der gesamten Feldfläche gleichmäßig verteilt werden. Also wurden möglichst viele Beachvolleyballspieler zusammengetrommelt, aber ohne die tatkräftige Unterstützung von Christoph Hopf mitsamt Radlader wäre es dennoch ein endloses Unterfangen geworden. So konnte der neue Sand bereits am Abend des 23. Augusts offiziell eingeweiht und das erste Mal bespielt werden.



Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich beim TuS Finkenwerder für die finanzielle Unterstützung und bei all unseren weiteren Helferinnen und Helfern – insbesondere der Fa. Matthees und Christoph Hopf bei der (Um-)Verteilung des Sandes – für die tatkräftige Hilfe bei der Umsetzung des Sandtausches bedanken. Für die Beachvolleyballer war Weihnachten in diesem Jahr bereits im August!



### ABTEILUNGSLEITUNG

Johanna Sauerbeck und Bettina Herpel  
abt\_volleyball@tusfinkenwerder.de

# Jahresbericht 2023 der 1. Fußball - Super – Senioren (Ü 60) Saison – Auftaktfeier am 01. Juli

## Auftaktfeier

Für unsere Saison - Auftaktfeier haben wir uns ausgerechnet den regenreichsten Tag des Jahres (bis dahin) ausgesucht.

Gefeiert wurde am Sportplatz Rüschtweg trotzdem, und auch unsere Fahrradtour, vor der Feier, fand statt.

Bei der Feier gab es (wie immer) leckeres Grillfleisch und Grillwürstchen, zusätzlich gebratene Heringe. Später noch Kaffee und Kuchen.

Bier und Eierlikör gab es natürlich auch.

Unter dem Zelt am Sportplatz Rüschtweg



## Spielbetrieb Saison 2023 / 2024

In der Spielsaison 2023 / 2024 starteten wir mit einem Auswärtssieg (4:3) bei Teutonia 05.

Für Folker Richter, unser verantwortlicher Coach für die Mannschaften - Aufstellung, ist

es trotzdem für jedes Spiel eine zeitintensive Herausforderung, eine Mannschaft mit genügend Spielern zusammenzustellen.

Unsere Spielerdecke ist sehr dünn. Zusätzlich haben wir einige verletzte Spieler.

Wer trotzdem Lust hat bei uns mitzuspielen, sollte einfach mal zum Training kommen (**mittwochs, 18:30 Uhr, Sportplatz Rüschtweg**).



Das Bild wurde beim Spiel gegen Teutonia 05 aufgenommen

Auf dem Bild, oben von links:

Folker Richter, Peter Heinrich, Rainer Aust, Tino Weber, Ali Elaman, Maik Kassner, Wolfgang Drinkhahn,

unten von links:

Gerd Neumann, Mustapha Bouzlim, Achim Moschko, Torwart Hauke Bensberg, Uwe Maskos, Abder Bamesberger,

Nicht auf dem Bild:

Jens Kummrow, Rainer Külper, Thorsten Sumfleth, Hans Mewes, Norbert Dierks, Andreas Vollpott,

*Gerd Neumann*

### ABTEILUNGSLEITUNG

**Kris Fabian Heitmann**  
abt\_fussball@tusfinkenwerder.de

2023

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.



# Vereins-Spiegel

